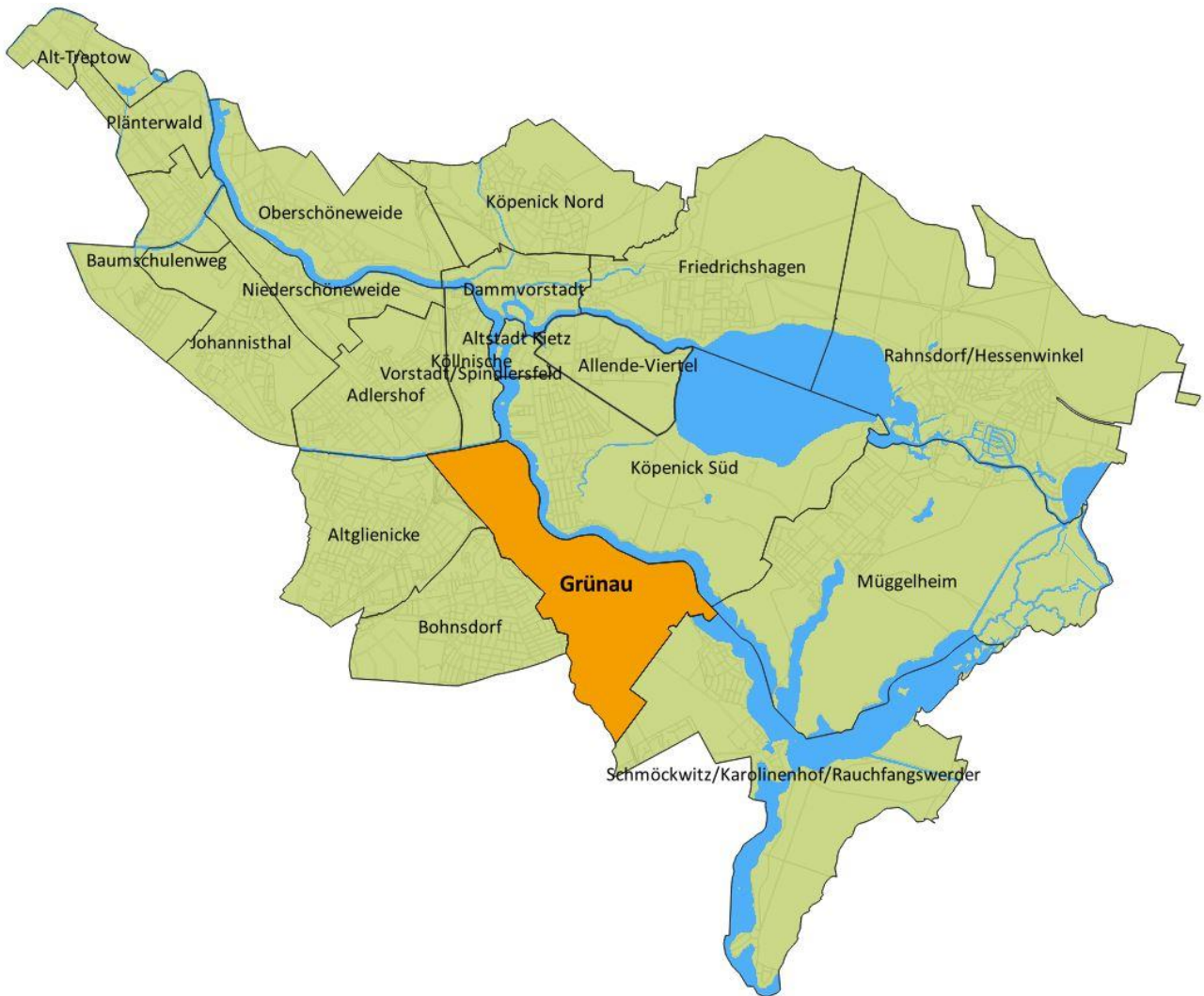




Bezirksregionenprofil Grünau

Teil I



Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Koordination:	Sozialraumorientierte Planungscoordination
Bearbeitung:	Stadtkümmerei GmbH Sozialraumorientierte Planungscoordination
Bearbeitungsstand:	30.11.2021
Titelseite:	Karte T-K, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demografische Struktur und Entwicklung.....	10
2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen.....	10
2.2. Altersstruktur.....	11
2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund.....	12
2.4. Wanderungen	14
2.5. Bevölkerungsprognose	15
3. Soziale Situation	17
3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung.....	17
3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	18
3.3. Transferleistungsabhängigkeit	18
3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	19
3.5. Soziale Situation von Senior/-innen	20
4. Bildungssituation	21
4.1. Vorschulische Bildung.....	21
4.2. Schulische Bildung	21
5. Gesundheitliche Situation	22
5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung	22
5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter	23
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	24
6.1. Beschreibung der Situation	24
7. Wohnsituation	25
7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur	25
7.2. Wohndauer und Mieten	26
7.3. Wohnungsbaupotentiale.....	27
8. Soziale Infrastruktur	28
8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	30
8.1.1. Kindertagesstätten	30
8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen	30
8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	31
8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit).....	31
8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	32
8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	32
8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	32

8.6.	Gesundheitseinrichtungen	33
8.7.	Sporteinrichtungen.....	33
8.8.	Weitere Einrichtungen	34
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	35
9.1.	Grün- und Freiflächen.....	35
9.2.	Öffentliche Spielplätze.....	37
9.3.	Öffentlicher Raum	38
10.	Mobilität	39
10.1.	Erschließung durch ÖPNV.....	39
10.2.	Straßeninfrastruktur	40
10.3.	Verkehrssicherheit.....	40
11.	Umwelt	41
11.1.	Lärmbelastung	41
11.2.	Luftbelastung.....	42
11.3.	Stadtklimatische Belange	43
11.4.	Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung)	44
12.	Förderprogramme und Projekte	45
12.1.	Förderprogramme und Aktionskulissen	45
12.2.	Laufende investive Maßnahmen	46
12.3.	Nichtinvestive Projekte.....	46
12.3.1.	Kiezkasse.....	46
12.3.2.	FEIN-Mittel.....	46
12.3.3.	Zuwendungen in den Bezirksregionen	47
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional).	48
14.	Kernthemen der Bezirksregion.....	53
14.1.	Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen.....	53
15.	Kernindikatoren.....	58
15.1.	Kernindikatoren der BZR	58
15.2.	Demografische Grundzahlen der BZR.....	60
15.3.	Kernindikatoren der BZR in allen Prognoserräumen des Bezirks	62
15.3.1.	Kernindikatoren im Prognoserraum III im Überblick	62
15.3.2.	Kernindikatoren im Prognoserraum I im Überblick	63
15.3.3.	Kernindikatoren im Prognoserraum II im Überblick	64
15.3.4.	Kernindikatoren im Prognoserraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019*).....	65
15.3.5.	Kernindikatoren im Prognoserraum V im Überblick.....	66
16.	Abbildungsverzeichnis	67
17.	Tabellenverzeichnis	67

Einleitung

Anlass und Ziel des Bezirksregionenprofils

Bezirksregionenprofile (BZRP) stellen eine Gesamtschau auf den Stadtteil dar. In ihnen werden wesentliche Daten und Fachplanungen zusammengefasst dargestellt. BZRP können als flexibles und differenziertes Analyse-, Planungs- und Steuerungsinstrument einer integrierten Stadtteilentwicklung angewendet werden. BZRP machen demografische, soziale und strukturelle Entwicklungen vergleichbar und beleuchten Defizite und Potentiale. Im Bezirk Treptow-Köpenick gibt es 20 Bezirksregionen für die ein Bezirksregionenprofil erstellt wird.

Aufbau und Leitthemen der Bezirksregionenprofile

BZRP bestehen aus einem Analyseteil und aus einem konzeptionellen Teil („Ziele und Maßnahmen“). BZRP werden in den Bezirken ämterübergreifend erarbeitet und fortgeschrieben. Die Stadtentwicklung steht vor komplexen Wirkungszusammenhängen und Herausforderungen. Die ganzheitliche Betrachtungsweise der Entwicklung von Stadtregionen in Planungsprozessen steht im Zentrum umsetzungs- und lösungsorientierten Arbeitens. Dabei werden den Analysen und der Planungskoooperation verschiedene, miteinander zusammenhängende Leitthemen vorangestellt. Leitthemen sind:

- Merkmale der Bezirksregion als Wohnort,
- demografische Struktur der Wohnbevölkerung,
- Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung,
- Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken,
- Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie,
- Indexbewertungen für die sozialräumliche Entwicklung gesamt.

Datengrundlage und Ampelsystem der Bezirksregionenprofile

Zur Analyse dieser Leitthemen werden verschiedene statistische Daten, Indikatoren und Berichte genutzt. Für den integrierten Analyseteil sind 30 Kernindikatoren aus den Bereichen Einwohner/-innen, Soziales, Bildung, Kinder und Jugendliche, Wohnen und Grünflächen abgestimmt worden. Diese Indikatoren werden regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft, evaluiert und angepasst. Die Daten sichern die bezirkliche wie überbezirkliche Vergleichbarkeit aller BZRP. Die Daten der Kernindikatoren und einheitliche demografische Grundzahlen werden den Bezirken jährlich aktuell in einer abgestimmten Form durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) zur Verfügung gestellt. In den Kernindikatoren wird einheitlich in unterschiedliche Altersgruppen, sowie Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Geschlecht differenziert. Die einheitliche und regelmäßige Erhebung macht damit die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Räume möglich. Zusätzlich zu den Kernindikatoren werden Indikatoren des Monitorings Soziale Stadtentwicklung Berlin (MSS) sowie Berichte der einzelnen Fachverwaltungen für den Analyseteil herangezogen.

Für die ganzheitliche Bewertung und Vergleichbarkeit der sozialräumlichen Entwicklung ist ein einheitlicher Zeitbezug der Kernindikatoren und der ergänzenden Kontextindikatoren erforderlich. Alle Daten beziehen sich auf einen berlinweit abgestimmten Datenpool. Das aktuellste MSS 2019, auf dem die meisten Indikatoren beruhen, hat einen Datenstand vom 31.12.2018. Von diesem wird im BZRP nur abgewichen, sofern in Ausnahmen aktuellere Daten vorliegen. Zum Bearbeitungszeitpunkt stehen aktuellere Daten nur im Einwohnerregister des Statistischen Informationssystems (StatIS-BBB) zur Verfügung. Daten, die nur die Einwohnerzahl bzw. Einwohnerstruktur wiedergeben, wurden daher wegen ihrer größeren Aktualität für den 31.12.2019 zusätzlich in den BZRP ausgewiesen und gesondert gekennzeichnet.

Zur Bewertung der Aufmerksamkeit, die den statistischen Daten geschenkt werden sollte, wurde ein Ampelsystem mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsstufen (ASTF) eingeführt, um besonders auffällige Werte im Überblick wahrnehmen zu können. In den Anlagen der BZRP werden alle Kernindikatoren und demografischen Grunddaten in tabellarisch komprimierter Form zusammengefasst.

Lesehilfe zu den Bezirksregionenprofilen

Zum besseren Verständnis und der Interpretierbarkeit der im BZRP zusammengetragenen Indikatoren, wurde eine ergänzende Lesehilfe erstellt. Diese findet sich online unter URL und umfasst:

- eine Übersicht sowie Erläuterungen zur Erhebung und Interpretation der Kernindikatoren und Daten des Monitorings Soziale Stadtentwicklung,
- Erläuterungen zum Ampelsystem und den Aufmerksamkeitsstufen,
- das Abkürzungsverzeichnis der BZRP,
- das Glossar zur Erklärung wesentlicher Fachbegriffe.

Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Die Bezirksregion (BZR) 090311 Grünau gehört zum Prognoseraum III. Sie ist räumlich identisch mit dem Planungsraum (PLR) 09031101 Grünau.

Tab. 1 Kurzportrait der BZR Grünau

Einwohner/-innen (EW)	6.784
Fläche	9,17 km ²
Einwohnerdichte	740,0 EW/km ²
Abgrenzung	angrenzende BZR bzw. Bezirke
Norden:	Grenze zur BZR Adlershof und NZR Dammvorstadt
Süden:	Grenze zur BZR Schmöckwitz/Karolinenhof/Rauchfangswerder
Westen:	Grenze zur BZR Bohnsdorf, Altglienicke und Land Brandenburg
Osten:	Grenze Fluss Dahme/Langer See und BZR Köpenick Süd

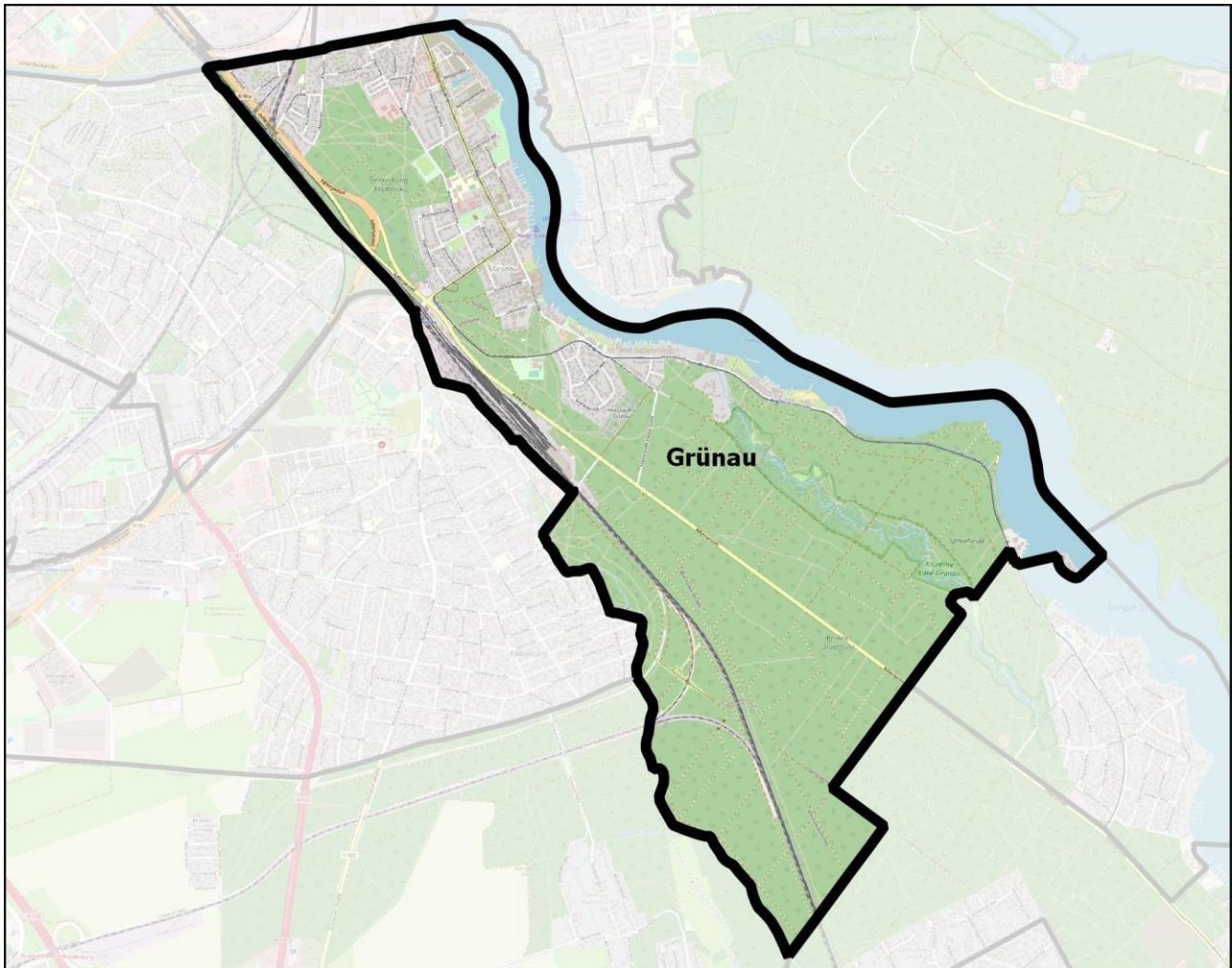
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Abb. 1 Luftbild der BZR Grünau



Quelle: „Geoportal Berlin / [Digitale farbige Orthophotos 2020 (DOP 20RGB)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Abb. 2 Ortskarte der BZR Grünau



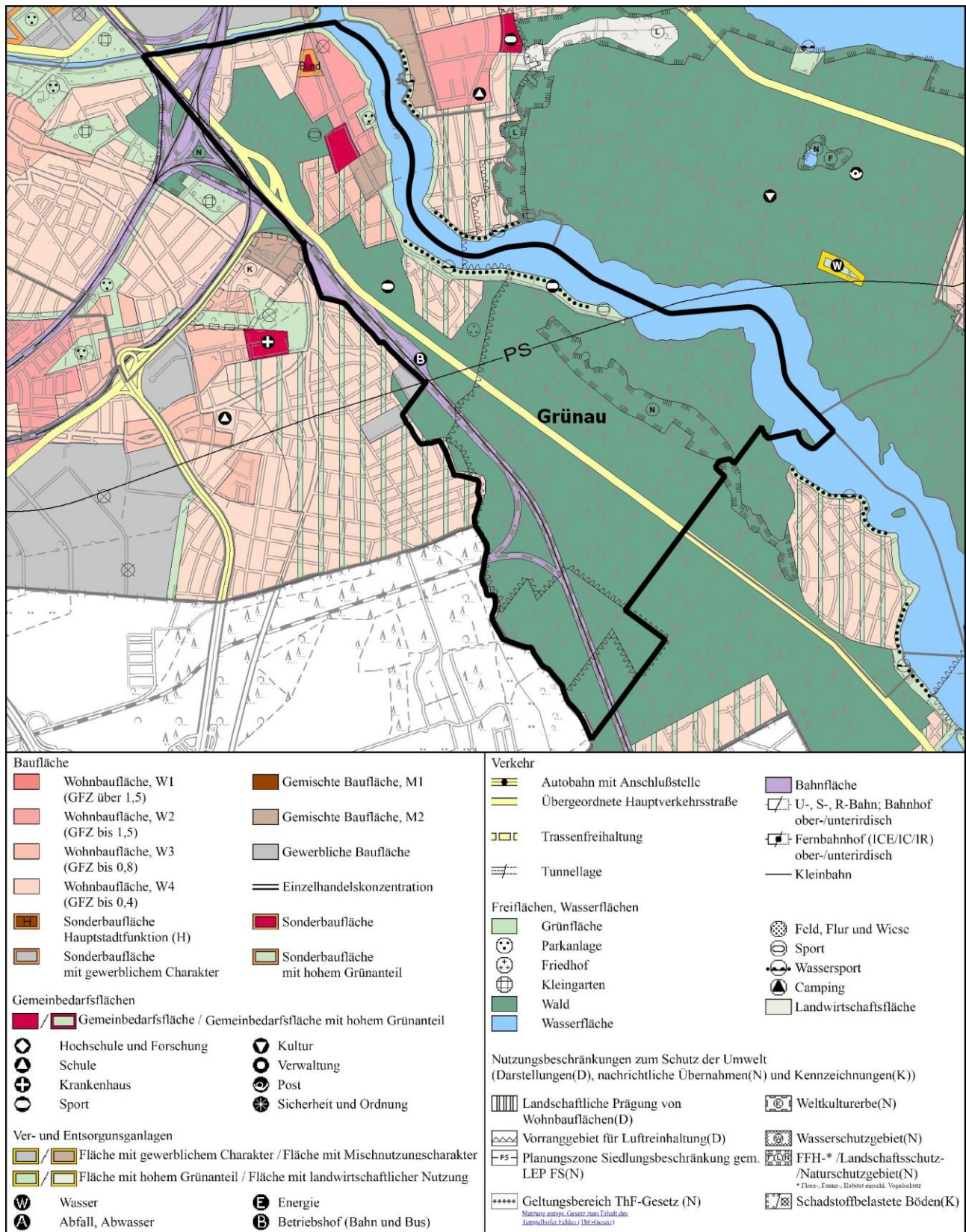
Quelle: „© [OpenStreetMap contributors](#)“, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

Planungsraum Grünau

Die BZR Grünau hat nur einen PLR und ist mit diesem räumlich deckungsgleich. Grünau grenzt im Norden an den Teltowkanal und erstreckt sich in südöstlicher Richtung am der Dahme/dem Langen See entlang bis in den Grünauer Forst. Am südlichen Zipfel der BZR liegt im Langen See die Große Rohrwallinsel. Altglienicke und Bohnsdorf liegen westlich und Karolinenhof südlich der BZR Grünau. Das Adlergestell läuft als Verbindungsstraße vom nördlichen Adlershof durch den Forst zum südöstlichen Schmöckwitz. Der nördliche Teil der BZR ist geprägt durch ehemalige Gewerbeansiedlungen und Wohnbebauung aus den 1960er Jahren. Hier sind neue, weitläufige Wohngebiete entstanden.

Im Ortszentrum sind Mietwohnungen, Einzelhausbebauungen, Villen, Gewerbeansiedlungen, Ausflugsgaststätten und Bootshäuser zu finden. Die Nähe zum Stadforst Grünau und zur Dahme bieten vielfältige Möglichkeiten der Erholung und Freizeitbeschäftigungen. Am Ufer der Dahme/des Langen Sees befindet sich die Regattastrecke, als älteste Sportstätte Berlins, die immer noch genutzt wird. Den gesamten Süden nimmt der Grünauer Stadforst ein. Im Stadforst Grünau südlich des Langen Sees zwischen Grünau und Karolinenhof befindet sich das Naturschutzgebiet Krumme Lake Grünau.

Abb. 3 Flächennutzungsplan der BZR Grünau



Quelle: Geoportal Berlin / [FNP (Flächennutzungsplan Berlin), aktuelle Arbeitskarte], Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Funktion eines Flächennutzungsplans

Der Berliner Flächennutzungsplan (FNP) ist das zentrale gesamtstädtische Planungsinstrument zur Regelung der Art der Bodennutzung und wird als „vorbereitender Bauleitplan“ bezeichnet. Der FNP legt für einen Zeitraum von 10-15 Jahren fest, welche Flächen im Stadtgebiet für Wohnen, Arbeiten oder Freizeit baulich geeignet sind, sowie welche Flächen für den Erhalt von Natur und Landschaft zu sichern sind und welche Flächen nicht bebaut werden sollen.

Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Planungsziele der Stadt und soll die vorhersehbaren Bedürfnisse des Gebietes widerspiegeln, sodass eine weitere Ausdifferenzierung für nachfolgende kleinteiligere Planungen unter Berücksichtigung dieser möglich ist. So identifiziert der FNP z.B. Flächenpotentiale für den Bedarf einer wachsenden Stadt. Um dieses Ziel umzusetzen und Bauflächenpotentiale insbesondere im Wohnsektor zu aktivieren, hat der Senat im September 2018 ein „Handlungsprogramm zur Beschleunigung des Wohnungsbaus“ beschlossen.

Die Verfahrensschritte zur Aufstellung des FNP sind im Baugesetzbuch und im Berliner Ausführungsgesetz zum Baugesetzbuch (AGBauGB) geregelt. Für nähere Informationen zum Berliner FNP und zur Lesbarkeit eines Flächennutzungsplans siehe Glossar oder unter stadtentwicklung.berlin.de sowie unter [Flächennutzungsplan - Berlin.de](http://Flaechennutzungsplan-Berlin.de).

2. Demografische Struktur und Entwicklung

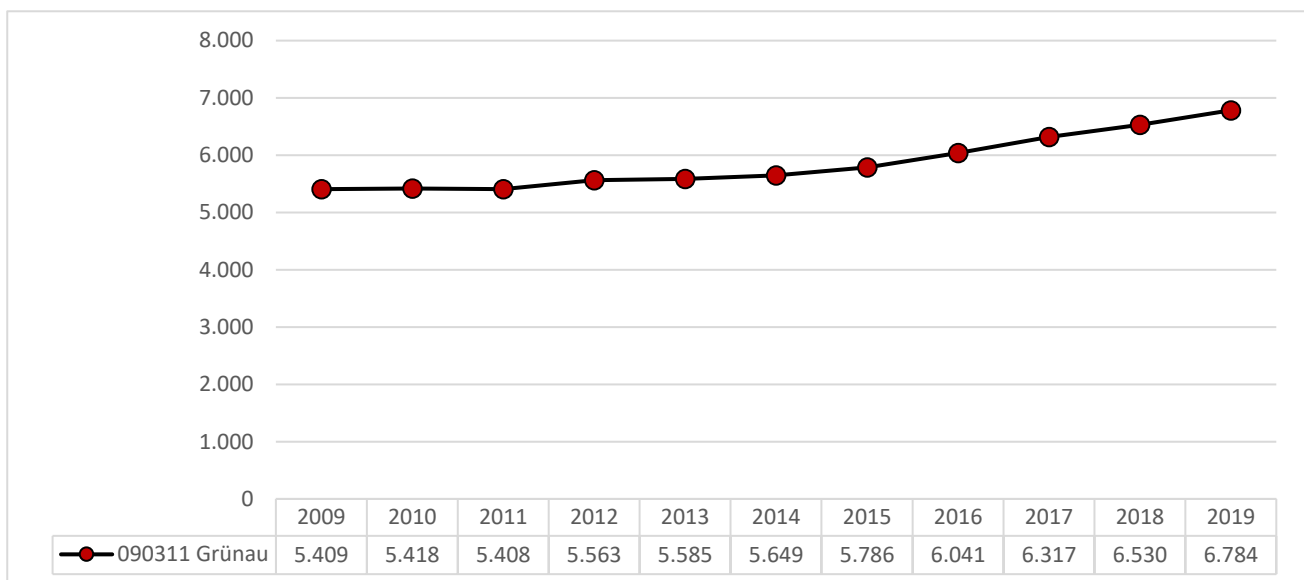
2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen

Tab. 2 Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren

Merkmale/ Räumliche Ebene	EW Gesamt	Männer abs.	Frauen abs.	Frauen Anteil %	EW-Zahl zu (t-1)	EW-Zahl zu (t-5)
BZR Grünau	6.784	3.315	3.469	51,1	3,9	20,1
T-K	273.689	134.178	139.511	51,0	1,5	9,7
Berlin	3.769.495	1.865.443	1.904.052	50,5	0,6	5,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr in %, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren in %

Abb. 4 Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand 31.12.d.J., eigene Darstellung

Einwohnerdichte unterdurchschnittlich innerhalb des Bezirks Einwohnerzahlen haben sich erhöht, verhältnismäßig stärker als im Bezirk

Ist-Zustand:

In der BZR Grünau leben knapp 7.000 Einwohner/-innen. Die Einwohnerdichte ist, bei rund 6 % der Fläche des Bezirks, nur halb so groß wie im Bezirksdurchschnitt.

Der Frauenanteil ist geringfügig größer als der der Männer. Er entspricht dem Bezirksdurchschnitt. Das Durchschnittsalter der Frauen in der BZR ist knapp 4 Jahre höher als das der Männer.

Veränderung:

Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 20 % und damit überdurchschnittlich gestiegen. Der Frauenanteil ist dabei gleichgeblieben.

2.2. Altersstruktur

Tab. 3 Grundzahlen zur Altersstruktur

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert	(t-1)	(t-5)	T-K	Berlin
Durchschnittsalter in Jahren	47,6	- 0,2	- 1,4	44,7	42,7
männlich	45,7	- 0,2	- 1,6	43,2	41,5
weiblich	49,4	- 0,2	- 1,3	46,1	43,9
Altenquotient ¹	44,5	- 1,5	- 5,5	36,5	30,2
Jugendquotient ²	24,7	0,2	1,5	27,9	27,8

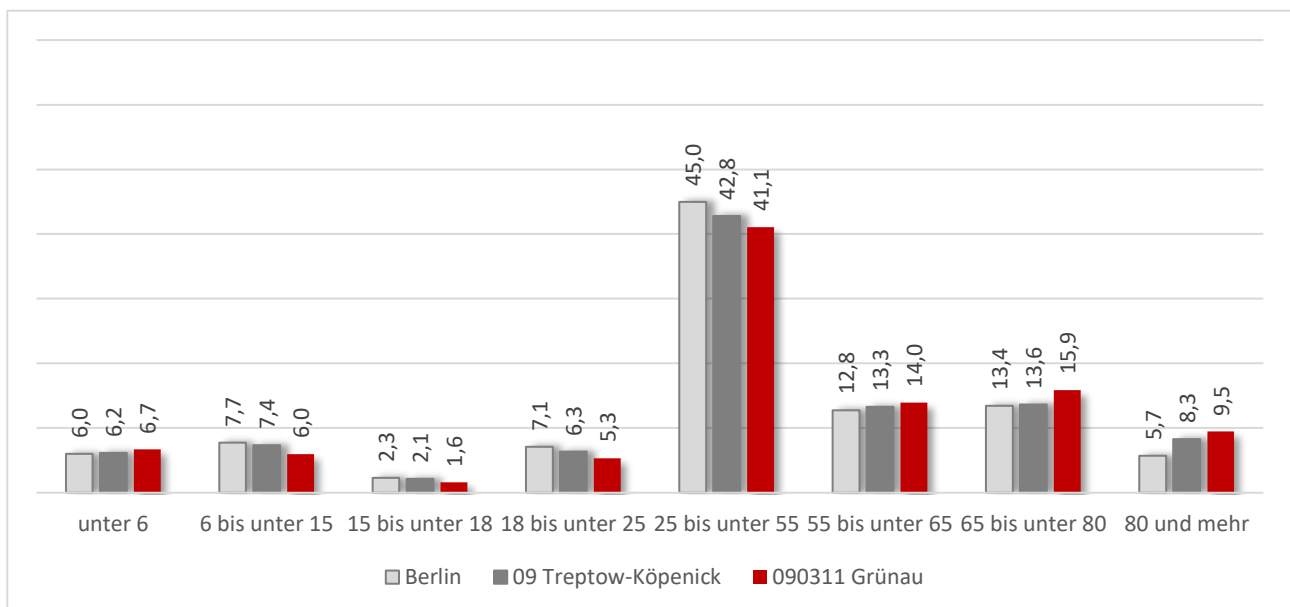
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren als Differenz

Tab. 4 Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut

Altersgruppen/ Räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 25 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.
BZR Grünau	455	404	108	362	2.787	947	1.078	643
T-K	16.888	20.169	5.840	17.343	117.168	36.366	37.262	22.653
Berlin	226.223	291.703	87.172	266.927	1.694.924	481.040	505.885	215.621

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Abb. 5 Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

¹ Einwohner/-innen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

² Einwohner/-innen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

Tab. 5 Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	884	13,5	0,3	1,3	15,4	15,9	①	①
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	1.716	26,3	-0,7	-2,6	22,2	19,1	②	③

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

**Vergleichsweise ältere Bewohnerschaft
 Leichte Veränderung der Altersstruktur zu Gunsten jüngerer Personen**

Ist-Zustand:

In der BZR Grünau leben doppelt so viele ältere Personen ab 65 Jahre wie junge Personen unter 18 Jahren. Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt etwas unter dem bezirklichen und gesamtstädtischen Durchschnitt.

Im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich leben in der BZR Grünau deutlich mehr ältere Personen über 65 Jahren.

Das Durchschnittsalter beträgt 48 Jahre. Die Bewohner/-innen sind im Schnitt 3 Jahre älter als im bezirklichen und 5 Jahre älter als im Berliner Maßstab.

Veränderung:

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren hat sich verringert. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist dagegen leicht gestiegen.

Aufmerksamkeit:

Aufmerksamkeit bzw. hohe Aufmerksamkeit wird bei der Entwicklung der Zahlen der älteren Bevölkerung empfohlen.

2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund

Tab. 6 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018)

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
Gesamt EW	6.530	100,0	3,4	16,9				
Deutsche ohne Migrationshintergrund MH (%)	5.659	86,7	•	•	84,5	65,9		
Deutsche mit MH (%)	302	4,6	•	•	6,1	14,1		
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	569	8,7	0,4	3,3	9,4	20,0	∅	①
T3 Anteil der Personen mit MH an allen EW (%)	871	13,3	•	•	15,5	34,1	∅	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein bzw. fünf Jahre zuvor nicht möglich

Tab. 7 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019)

Herkunftsländer	EW abs.	Anteil in %
EU15 ohne Deutschland	128	13,7
EU-Erweiterung 2004 ohne Polen	57	6,1
Polen	136	14,6
EU-Erweiterung 2007	96	10,3
EU-Erweiterung 2013	9	1,0
Ehem. Jugoslawien und Nachfolge	30	3,2
Ehem. Sowjetunion und Nachfolge	145	15,5
Türkei	32	3,4
Arabische Staaten	103	11,0
Übrige Gebiete	194	20,8
Nicht eindeutig	3	0,3
Insgesamt	933	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Durchschnittlicher Anteil von Personen mit Migrationshintergrund

Ist-Zustand:

Jede/r siebte Bewohner/-in hat einen Migrationshintergrund, darunter sind zwei Drittel Ausländer/-innen ohne deutschen Pass. In Berlin ist der Anteil mit einem guten Drittel an Bewohner/-innen mit nichtdeutscher Herkunft deutlich größer. Knapp die Hälfte der Personen mit Migrationshintergrund kommt aus EU-Staaten. Dominante Herkunftsländer sind die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, Polen und Staaten der EU15.

Veränderung:

In der BZR Grünau ist die Zahl der Ausländer/-innen in den letzten 5 Jahren geringfügig gewachsen. Deren relativer Anteil hat sich wesentlich weniger erhöht als im Bezirk.

Aufmerksamkeit:

Aus der bisherigen Entwicklung ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

2.4. Wanderungen

Tab. 8 Wanderungsdynamik

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	216	3,3	- 0,6	3,2	1,8	0,9	③	③
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	9	2,4	1,0	6,5	0,6	- 0,9	∅	∅
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	1.728	26,5	0,5	- 1,4	23,2	24,5	②	∅

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Dynamische Entwicklung mit Wanderungsgewinnen insgesamt

Wanderungsgewinne bei Kindern im Vorschulalter

Ist-Zustand:

Wanderungen führten in der BZR Grünau zu Einwohnerzuwächsen, die deutlich größer sind als im Berliner Durchschnitt, und auch den bezirklichen Vergleichswert überschreiten.

Der Wanderungsgewinn von Kindern unter 6 Jahren wird für die BZR Grünau als durchschnittlich eingeschätzt. Das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern kann bei Wanderungsgewinnen auf vorhandene Attraktivität hinweisen. Die Qualität der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, etc.), die Ausstattung des Wohnumfelds kann die Fort- und Zuzüge maßgeblich beeinflussen. Auch wirtschaftlich prekäre Lagen von Familien und Mangel an bezahlbarem Wohnraum können Wanderungsbewegungen begünstigen. Gebietsspezifische Ursachen für Wanderungsgewinne oder -verluste müssen vertiefend betrachtet und auf Handlungsbedarfe geprüft werden.

Das Wanderungsvolumen, welches die Summe der Zuzüge (Anmeldungen) und Fortzüge (Abmeldungen) je 100 Einwohner/-innen innerhalb eines Jahres ausweist, gibt Hinweise auf Dynamik und Ausmaß der Fluktuation in der BZR. Mit rd. 27 je 100 Einwohner/-innen liegt die BZR Grünau deutlich über dem bezirklichen Vergleichswert.

Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 haben Gewinne aus den Wanderungsbewegungen zugenommen, obwohl sich das Wanderungsvolumen verringert hat. Die Wanderungsdynamik ist verhaltener geworden. In letzter Zeit stagnieren sowohl Umfang als auch Salden der Mobilität.

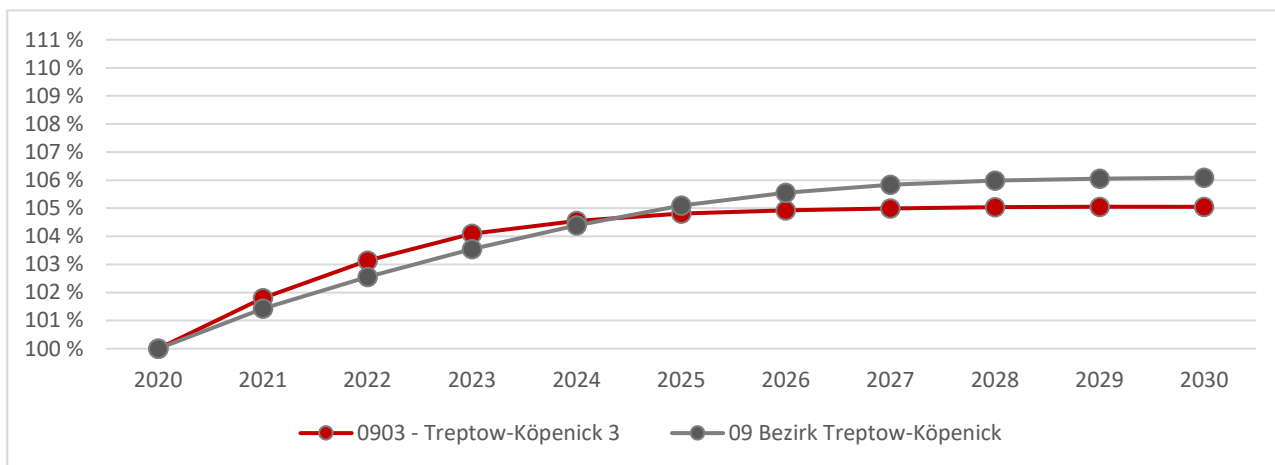
Aufmerksamkeit:

Die weitere Entwicklung der Wanderungssalden erfordert eine hohe Aufmerksamkeit, gepaart mit Aufmerksamkeit für die allgemeine Wanderungsintensität.

2.5. Bevölkerungsprognose

Der Bedarf an sozialer und technischer Infrastruktur im Bezirk hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung ab. Bevölkerungsprognosen sind deshalb eine wichtige Planungsgrundlage. Sie sollen so kleinräumig wie möglich erstellt werden. Die kleinsten räumlichen Einheiten, die statistisch verlässliche Berechnungen erwarten lassen, sind die 60 Prognoseräume Berlins. Prognoseräume umfassen mehrere BZR. Die BZR Grünau gehört zum Prognoseräum 0903 Treptow-Köpenick III, gemeinsam mit den BZR Altglienicke, Bohnsdorf und Schmöckwitz/Karolinenhof/Rauchfangswerder.

Abb. 6 Bevölkerungsprognose für den Prognoseräum III des Bezirks (in % der EW zu 2020)



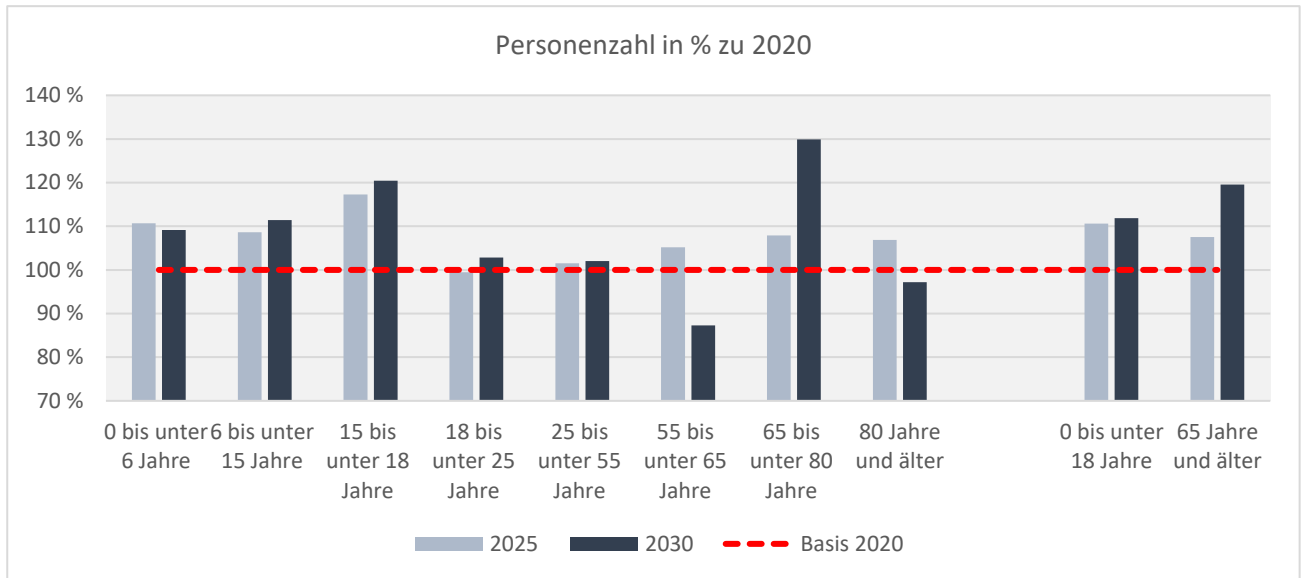
Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018 aus Einwohnermelderegister (EWR), eigene Darstellung

Tab. 9 Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseräum III (absolut nach Altersgruppen)

Altersgruppe/ Jahr	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 25 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.	EW gesamt abs.
2020	3.391	4.751	1.351	3.298	20.961	8.436	7.348	3.419	52.954
2025	3.753	5.159	1.584	3.280	21.272	8.871	7.926	3.654	55.501
2030	3.701	5.294	1.627	3.391	21.383	7.363	9.547	3.323	55.628

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Abb. 7 Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum III



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Für den gesamten Prognoseraum Treptow-Köpenick III, in welchem die BZR Grünau liegt, wurde für den Zeitraum 2020 bis 2030 ein kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahl um 5 % auf dann 55.628 Einwohner/-innen prognostiziert. Das relative Wachstum zu 2020 verläuft in den ersten 5 Jahren etwas stärker als im Bezirk insgesamt vorausgesagt. Nach 2025 erfolgt weiterhin ein Wachstum, aber verhaltener als vorher und als im Bezirk insgesamt. Das Durchschnittsalter verringert sich zwischenzeitlich leicht von 44,1 auf 43,8 Jahre, steigt dann aber bis 2030 wieder auf den Ausgangswert. Die Bevölkerung verjüngt sich damit mittelfristig nicht.

Die absolute Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wächst bis 2030 um rund 12 %. Die Anzahl der Senior/-innen ab 65 Jahre steigt 2030 gegenüber 2020 um knapp 20 %.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Bevölkerungsprognose Berlins](#)

3. Soziale Situation

3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

In der Sozialberichterstattung des Monitorings Soziale Stadtentwicklung 2019 wird der BZR hinsichtlich der drei Indikatoren Arbeitslosigkeit, Bezug von Transferleistungen nach SGB II und Kinderarmut ein sozialer Status der Kategorie „mittel“ zugeordnet. Die Veränderung dieser drei Indikatoren über den Zeitraum von zwei Jahren ergibt für die BZR das Bild einer stabilen sozialen Entwicklungs-Dynamik. Durch eine Zusammenfassung der vier Klassen des Status-Index (hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig) und der drei Klassen des Dynamik-Index (positiv, stabil, negativ) wird der Gesamtindex soziale Ungleichheit ausgewiesen, der für die BZR Grünau mit 2+/- eingeordnet wird.

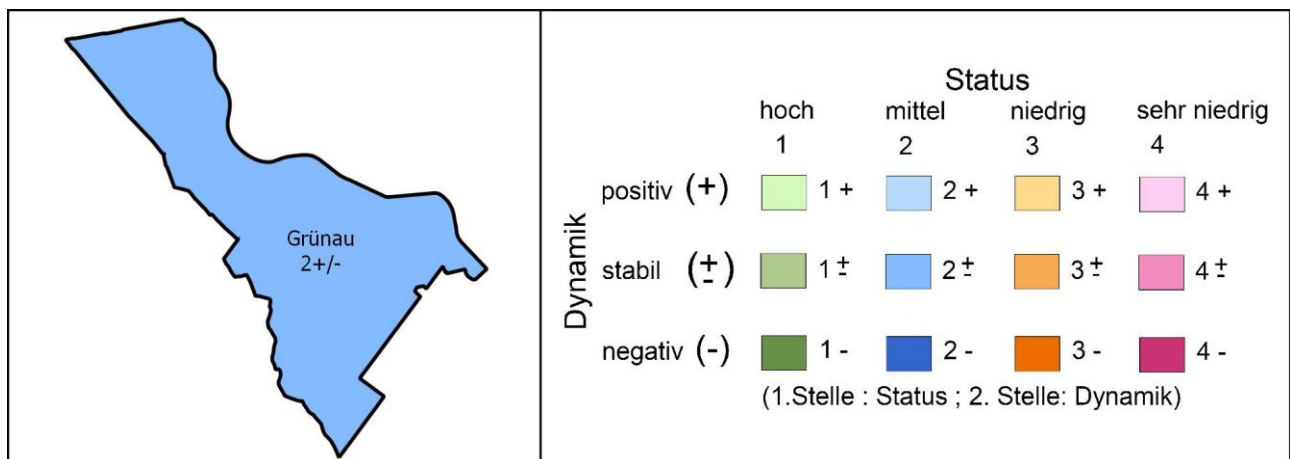
Weitere Informationen finden Sie hier: [Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019](#).

Tab. 10 BZR Grünau in der Sozialberichterstattung Berlins

	LOR-Bezirksregion Grünau
F5 Status/Dynamik-Index BZR/PLR Grünau	2 +/-

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, eigene Darstellung

Abb. 8 Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR Grünau



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Statusindex „mittel“ bei insgesamt stabiler Entwicklungsdynamik

Ist-Zustand:

Die soziale Lage ist hinsichtlich wesentlicher Kernindikatoren ausgeglichen. Der soziale Status wird der Kategorie „mittel“ zugeordnet. Das weist auf eine geringe soziale Problemdichte hin.

Veränderung:

Der Status/Dynamik-Index kennzeichnet eine stabile soziale Entwicklung im Zeitraum der letzten zwei Jahre.

Aufmerksamkeit:

Die soziale Lage insgesamt und deren Veränderung über 2 Jahre erfordern keine Aufmerksamkeit.

3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 11 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2.538	62,8	1,4	6,8	62,1	54,2	∅	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	129	3,2	- 0,8	- 2,0	4,9	5,8	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Durchschnittlicher Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Anteile arbeitsloser Personen geringer als im Durchschnitt

Ist-Zustand:

Zwei Drittel der Personen im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Der Anteil von Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld I (nach SGB III) oder Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) haben, liegt mit 3,2 % unter dem Durchschnitt des Bezirks und ist nur etwa halb so groß wie der Berliner Wert.

Veränderung:

Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht.

Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren dagegen stark rückläufig. In diesem Zeitraum hat er sich nahezu halbiert

Aufmerksamkeit:

Es ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

3.3. Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 12 Bezug von Transferleistungen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahre (%)	362	7,5	0,0	•	12,6	16,9	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

Geringe Transferleistungsabhängigkeit

Ist-Zustand:

Der Indikator gibt Hinweise auf den Anteil der Einwohner/- innen, die nicht in der Lage sind, das notwendige Einkommen durch eigene Erwerbstätigkeit zu erzielen. Ein hoher Wert verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen und Armutsgefährdung.

Nur etwa jede zwölfte Person unter 65 Jahren in der BZR Grünau ist von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Das ist weniger als im Bezirk im Allgemeinen und weniger als halb so groß wie in Berlin insgesamt. Die Abhängigkeit von Transferleistungen ist als vergleichsweise gering einzustufen.

Veränderung:

Die Situation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Aufmerksamkeit:

Der Entwicklung sozioökonomisch schwieriger Lebenslagen muss in der BZR Grünau keine Aufmerksamkeit geschenkt werden.

3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 13 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%)	83	10,8	1,4	•	20,1	28,3	①	①
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	6	0,6	0,1	- 1,1	2,7	3,2		
T6 Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren (%)	49	5,5	0,3	•	10,8	12,5	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

Günstigere materielle Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendlichen in ihren Familien als im Bezirk und im Land Berlin

Ist-Zustand:

Die Lebensumstände und finanzielle Situation von Kindern, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben, werden als Indikator für materielle Kinderarmut und soziale Ungleichheit beim Hineinwachsen in die Gesellschaft angesehen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II gibt Hinweise auf spezifische Unterstützungsbedarfe dieser Altersgruppe und ihrer Familien.

Von Kinderarmut ist in der BZR Grünau jedes neunte Kind unter 15 Jahren betroffen. Der Anteil von Kindern, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben, ist halb so groß wie im Bezirk. In Berlin ist der Anteil vergleichsweise rund dreimal so groß wie in der BZR.

Kinder und Jugendliche, die in Familien mit Unterstützungsbedarf leben und ambulante oder stationäre Hilfen erhalten, sind im bezirklichen wie auch Berliner Vergleich in sehr geringem Maß vorhanden.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften erreicht ebenfalls nur die Hälfte der bezirklichen und Berliner Werte

Veränderung:

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil von Kindern, die in Bedarfsgemeinschaften leben, leicht gestiegen. Bei Kindern und Jugendlichen, die Angebote der Familien- und Jugendhilfe in Anspruch genommen haben, wie auch bei Kindern in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Anteile kaum verändert.

Aufmerksamkeit:

Für die BZR insgesamt ist keine Aufmerksamkeit empfohlen.

3.5. Soziale Situation von Senior/-innen

Tab. 14 Soziale Situation von Senior/-innen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	24	1,4	0,2	0,6	2,1	5,9		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Geringes Ausmaß registrierter Altersarmut

Ist-Zustand:

Der Bezug von Grundsicherung bedeutet ein Einkommen, welches als Mindestsicherung anzusehen ist und deren Empfänger/-innen damit als einkommensarm zu charakterisieren sind.

Bei rund 1 % der Bewohner/-innen ab 65 Jahre ist wegen der Inanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen nach SGB XII von Altersarmut auszugehen. Dieser Anteil ist geringer als im bezirklichen Durchschnitt und entspricht nur einem Viertel des gesamtstädtischen Anteils von Personen, die im Alter Mindestsicherung zur Bestreitung des Lebensunterhalts erhalten.

Veränderung:

Das vergleichsweise geringe Ausmaß von registrierter Altersarmut hat sich in den letzten 5 Jahren leicht erhöht, bei einem weiterhin niedrigen absoluten Wert.

Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

4. Bildungssituation

4.1. Vorschulische Bildung

Tab. 15 Kindertagesbetreuung

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%))	298	70,8	1,3	13,6	66,4	63,7	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Deutliche Steigerung des Anteils der betreuten Kinder

Ist-Zustand:

Mit einem Anteil von rd. 71 % liegt die BZR Grünau über dem bezirklichen Durchschnitt Treptow-Köpenicks und deutlich über dem Berliner Durchschnitt.

Veränderung:

Eine deutliche Zunahme der betreuten Kinder kann in der BZR in den vergangenen 5 Jahren festgestellt werden.

Aufmerksamkeit:

Eine Aufmerksamkeit ist nicht empfohlen.

4.2. Schulische Bildung

Tab. 16 Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	-	-	-	-	19,4	45,3		
E6 Anteil der Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschule	-	-	-	-	21,6	37,3		

Quelle: SenBildJugWiss, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist.

Für Grünau liegen keine Werte der Indikatoren E5 und E6 vor.

5. Gesundheitliche Situation

Zur Beurteilung der gesundheitlichen Situation in einer BZR werden insbesondere der bezirkliche Gesundheitsbericht aus dem Jahr 2018 und der Einschulungsuntersuchungsbericht aus dem Jahr 2017 herangezogen. Als Kernindikatoren werden Werte der Einschulungsuntersuchungen, der in der BZR befindlichen Grundschule herangezogen.

Achtung: Bei der Interpretation der Aussagen zur Gesundheitssituation muss beachtet werden, dass aktuell nur eine sehr geringe Datengrundlage vorhanden ist. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus dem Zeitraum 2013-2017. Zudem beschreiben die Daten in erster Linie die Altersgruppe der Einschüler/-innen. Eine Verallgemeinerung auf weitere Altersgruppen ist so nur in geringem Maße möglich.

Auch wenn die Berichterstattung sowie die Kernindikatoren nicht den aktuellen Stand abbilden, zeigen sie dennoch eine Tendenz für die BZR auf. Ist im Rahmen der Analyse eine nennenswerte Abweichung der BZR von den bezirklichen und Berliner Durchschnittswerten festzustellen, weist dieses auf den Bedarf einer näheren Prüfung hin.

5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung

Im Rahmen der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung werden demografische, gesundheitliche und soziale Entwicklungsdaten für den Bezirk Treptow-Köpenick (Stand: November 2018) im Bezirksvergleich dargestellt. Vereinzelt Erkenntnisse und Unterschiede werden auch innerbezirklich im Vergleich der Prognoseräume I – V dargestellt. Im Vergleich der Prognoseräume konnte festgestellt werden, dass der Prognoseraum III, zu dem die BZR Grünau gehört, weniger Menschen mit Behinderungen aufweist ([Gesundheitsbericht 2018](#)).

Orientiert an der demografischen Prognose für den Bezirk wird auch in der BZR dem steigenden Anteil der älteren und psychisch erkrankten Klientel hinsichtlich der gesundheitlichen Situation der Gesamtbevölkerung zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet.

Es ist festzustellen, dass jede sechste Person im Bezirk unter einer versorgungsrechtlich relevanten Behinderung leidet und an einer vollumfänglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehindert bzw. behindert wird.

In Treptow-Köpenick wurde neben vielfältigen gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, ein kommunaler Gesundheitszieleprozess „Gesund alt werden in Treptow Köpenick“ initiiert, der dem Berliner Landesgesundheitsziel „Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“ untergeordnet war. In den Bereichen „Bewegungsförderung“ und „Suchtgefährdung im Alter“ wurden kommunale Lösungsansätze entwickelt.

Zukünftig wird unter Berücksichtigung des Berliner Gesundheitsziels „Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche erhöhen – Benachteiligung abbauen“ und des Handlungsfeldes „Lebenskompetenz“ in einem fortlaufenden Gesundheitszieleprozess mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kinder, Jugendliche und deren Familien das Thema „Medienkonsum und Gesundheitskompetenz“ gearbeitet.

5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter

Tab. 17 Gesundheitliche Situation von Kindern

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	18	16,2	•	1,9	15,3	20,8		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	5	4,5	•	0,0	7,3	9,5		

Quelle: [SenGPG Berlin](#), Datenpool: 2015-2017 (gepoolt), Stand: 30.11.2018; Datenpool T-5: 2013-2015 (gepoolt), Stand: 30.11.2017, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein Jahr zuvor nicht möglich

Gestiegener Anteil an Kindern mit motorischen Defiziten

Ist-Zustand:

Mit einem Anteil von 16,2 % liegt der Anteil mit Kindern mit motorischen Defiziten in der BZR Grünau über dem bezirklichen Durchschnitt Treptow-Köpenicks und unter dem Berliner Durchschnitt.

Der Anteil an Kindern mit Übergewicht ist mit 4,5 % unterhalb des bezirklichen und Berliner Vergleichswertes.

Veränderung:

Der Anteil an Kindern mit motorischen Defiziten hat sich im Vergleich zu 5 Jahren erhöht.

Der Anteil an Kindern mit Übergewicht ist nicht gestiegen bzw. liegen keine Daten vor.

Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

6.1. Beschreibung der Situation

Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt durch kleine- und mittlere Unternehmen (Dienstleistungen, z.T. Einzelhandel, Gastronomie, Beherbergung). Für Grünau liegt der Schwerpunkt im Einzelhandel am S-Bahnhof Grünau mit der Taut Passage und dem Umfeld aus Nahversorgungsangeboten. Für eine fußläufig erreichbare Versorgung aus allen Teilen der BZR fehlen jedoch die Voraussetzung.

Die Grundversorgung ist über die bestehenden Discounter an der Regattastraße gesichert. Für eine Ausweisung als selbstständiger Zentrumsbereich reicht die vorhandene Ausstattung an Einzelhandel, Dienstleistung und ergänzenden Angeboten in der historischen Geschäftsstraße (Regattastraße/ Wassersportallee) nicht aus.

Der nahversorgungsrelevante Einzelhandel in Grünau umfasst ein Verkaufsflächenangebot von rund 3.300 m² im Nahversorgungszentrum Grünau (Taut Passagen). Die Verkaufsflächendichte zeigt für Bohnsdorf/Grünau rund 7.800 m². Das entspricht ca. 0,46 m²/ EW. Die räumliche Abdeckung mit Nahversorgungsbetrieben ist keinesfalls lückenlos. Dabei sind allerdings das geringe Bevölkerungspotenzial und die Baustruktur zu beachten. Das Nahversorgungsangebot zeigt eine Dominanz der Discounter. Ansätze einer Konzentration von Betrieben der Nahversorgung finden sich in der Regattastraße. Diese Konzentration außerhalb der Zentren übernimmt eine wichtige Funktion für den engeren Einzugsbereich. Dies sollte bei der Erweiterung, bzw. Ergänzung berücksichtigt werden, auch in Zusammenhang mit den bestehenden Wohnungsbaupotentialen.

Es gibt nur ein geringes Angebot an Gesundheitsdienstleistungen und Apotheken. Das Angebot an Wirtschaft und Gewerbe konzentriert sich auf die Angebote in den Nachbarregionen Bohnsdorf und Adlershof.

Informieren Sie sich auch im [Zentren- und Einzelhandelskonzept 2016](#).

Die Stern- und Kreisschiffahrt betreibt eine Anlegestelle für Ausflugsschiffe an der Grünanlage Regattastr. 155 (Café Liebig). Die sehr niedrige Auslastung der Anlegestelle verhindert eine touristische Erschließung Grünaus durch Tagesausflugverkehr. Andere Reedereien haben z.Z. keine Möglichkeit den Standort zu nutzen. Ein zweiter Steg am Standort ist z.Z. nicht nutzbar und verhindert ebenso eine Nutzung des touristischen Potentials des Ortsteils.

Das Strandbad Grünau und die Badestellen am Langen See erfreuen sich in den vergangenen Jahren steigender Beliebtheit mit steigendem Nutzungsdruck und, insb. in der Badesaison, erhöhtem Aufkommen an Individualverkehr und ÖPNV-Nutzung.

Wassersport und Tourismus sind historisch mit Grünau verbunden. Bootsverleih, Gastronomie u. a. Angebote finden sich vereinzelt im Siedlungsgebiet sowie am Langen See bis „Richtershorn“, im Süden der BZR.

7. Wohnsituation

7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur

Tab. 18 Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Grünau

Gesellschaft	Anzahl an Wohnungen
DEGEWO	97
GEWOBAG	25
HOWOGE	93
Gesamt	215

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Laut dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2019) liegt der Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften an den gesamten Wohnungen bei 5,5 %. Zu den Wohnungsbaugenossenschaften, die Wohnungen in der BZR anbieten, gehört u.a. die Köpenick Nord e.G.

Tab. 19 Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	10	2,9	2,0	2,9	3,1	6,6	∅	∅
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	6	1,8	- 0,1	- 1,9	4,3	5,5	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018; eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Wenig Wohnungsverkäufe

Ist Zustand:

Die Anzahl der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen in der BZR Grünau nähert sich dem etwas höheren bezirklichen Wert, liegt aber unter dem gesamtstädtischen Vergleichswert

Deutlich geringer als der bezirkliche und gesamtstädtische Vergleichswert ist dagegen die Anzahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen in der BZR Grünau.

Veränderung:

Der Anteil der Wohnungsumwandlungen hat sich im Vergleich zu 2013 erhöht. Der Anteil der Wohnungsverkäufe hat sich im Vergleich zu 2013 reduziert.

Aufmerksamkeit:

Bei den Entwicklungen ist keine Aufmerksamkeit geboten.

7.2. Wohndauer und Mieten

Tab. 20 Übersicht über Wohndauer

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	3.637	58,5	- 1,5	- 8,5	63,5	63,7	②	②

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Kürzere Wohndauer

Ist- Zustand:

Mit der Länge der Wohndauer erhöhen sich die Chancen auf die Bildung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken und damit auf eine Stärkung von Identifikation und Zufriedenheit mit dem Quartier, was idealerweise zu einer Stabilisierung der sozialen Lage im Stadtteil führen kann. 58,5 % der Einwohner/-innen wohnt mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Dieser Wert liegt unter dem bezirklichen und Berliner Vergleichswert.

Veränderung:

Der Anteil von Einwohner/-innen mit längerer Wohndauer hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich reduziert.

Aufmerksamkeit:

Eine Aufmerksamkeit wird empfohlen.

Angebotsmieten (nettokalt) für Neuvermietungen (Median, EUR/m²) auf Ebene der Planungsräume

Im Jahr 2019 betrug die mittlere Angebotsmiete in Berlin 10,45 EUR/m² und lag damit nur leicht höher als im Vorjahr (+ 0,13 EUR/m²). Für den Bezirk Treptow-Köpenick lag der Wert bei 9,93 EUR/m². Für die BZR Grünau liegt er bei 12,40 EUR/m².

Informieren Sie sich auch im [IBB Wohnungsmarktbericht 2019](#).

7.3. Wohnungsbaupotentiale

Tab. 21 Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Grünau

BZR Grünau	Anzahl Flächen	WE EFH/DH/RH	WE MFH	Summe WE	Zeitliche Realisierbarkeit
WoFIS (ab 10 WE)	8	18	317	335	Realisiert (bis Ende 2020)
WoFIS (ab 10 WE)	10	240	1.048	1.288	in Realisierung + kurzfristiges Potential (2021-2023)
WoFIS (ab 10 WE)	2	8	56	64	mittelfristiges Potential (bis 2025/27)
WoFIS (ab 10 WE)	1	0	15	15	langfristiges Potential (bis 2030)
Vorhaben kleiner 10 WE (Erhebung FB Stadtplanung)	36	23	53	76	Bauanträge (bis 31.3.2020)
Summe	57	289	1.489	1.778	

Quelle: WoFIS, Stand: 31.12.2020, Erhebung FB Stadtplanung: 31.12.2019, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: EFH= Einfamilienhaus; DH= Doppelhaus; RH= Reihenhaus; MFH= Mehrfamilienhaus, WE= Wohneinheiten, WoFIS= Wohnbauflächen-Informationssystem Land Berlin, Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die Daten sind nach den Vorgaben des Berliner Datenschutzgesetzes zu behandeln.

Im Wohnbauflächeninformationssystem WoFIS des Landes Berlin werden alle Wohnungsneubauprojekte seit 2014 ab 10 Wohneinheiten (WE) erfasst und vom Stadtentwicklungsamt durch eine eigene Erhebung der Neubauvorhaben kleiner 10 WE ergänzt. Zusätzlich identifiziert das WoFIS mögliche Potentialflächen bis 2030, die geeignet sind, dem steigenden Bedarf nach Wohnraum gerecht zu werden.

Für die BZR Grünau wurden ca. 57 Wohnungsbauprojekte und -potentialflächen für insgesamt rund 1.778 WE ermittelt. Davon wurden 335 WE bereits umgesetzt. Etwa 1.288 WE befinden sich in der Realisierung bzw. werden kurzfristig umgesetzt. Zudem besteht ein mittelfristiges Potential von 64 WE und ein langfristiges Potential von 15 WE. Grundsätzlich handelt es sich um Geschosswohnungsbau, größere Vorhaben mit Einfamilienhausstrukturen werden nicht mehr geplant. Ergänzt wird diese Entwicklung durch sukzessive und überwiegend private Nachverdichtung (ca. 76 WE), davon 23 WE in Einfamilienhausstrukturen und 53 WE im Geschosswohnungsbau. Dabei liegen die Schwerpunkte auf dem Einfamilienhausbau und Dachgeschossausbauten im Bestand.

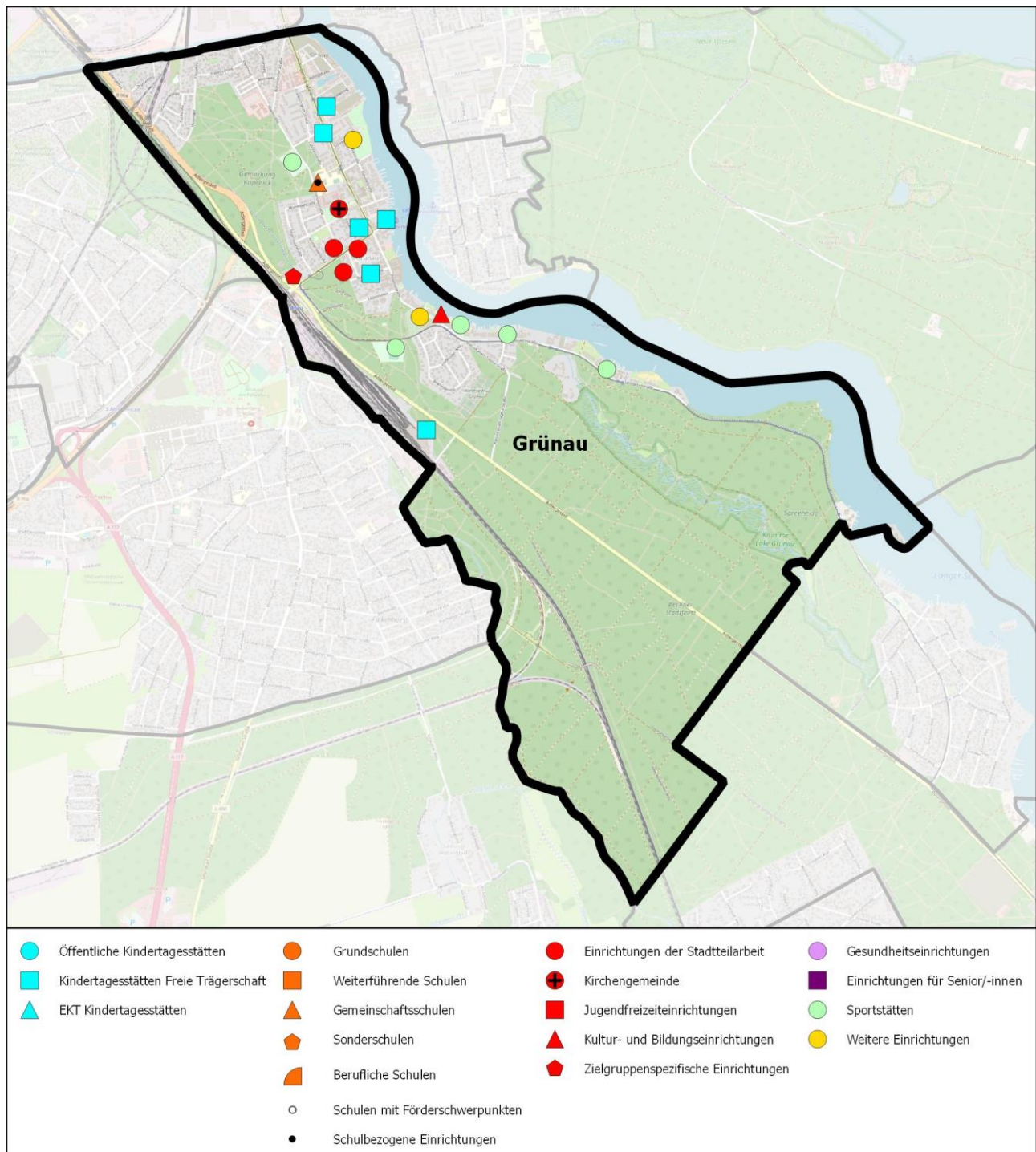
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in der BZR Grünau der Großteil der Wohnungsbaupotentiale gerade realisiert wurde bzw. in Kürze umgesetzt wird. Hier wurden in der Regel keine besonderen Regelungen zur Förderung von preisgünstigem Wohnen geschaffen.

8. Soziale Infrastruktur

Im Rahmen des vorliegenden Profils werden blitzlichtartig die in der BZR ansässigen Infrastruktureinrichtungen vorgestellt. Dem/der Leser/-in wird ein exemplarischer Einblick gegeben, welche Schwerpunkte in der Versorgung bestehen.

Hinweis: Die einzelnen Tabellen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abb. 9 Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Grünau



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Tab. 22 Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Einrichtungen	Öffentlich	EKTs	Freie Trägerschaft	Private Trägerschaft	Konfessionell	Gesamt
Kindertagesstätten			6			6
Schulen und schulbezogene Einrichtungen						2
_Grundschulen						
_Sekundarschulen/Gemeinschaftsschulen	1					
_Gymnasien						
_Sonderschulen						
_Berufliche Schulen (OSZ)						
_schulbezogene Einrichtungen	1					
Kinder-, Jugend-, und Familieneinrichtungen						
_Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen						
_Familienzentrum						
Einrichtungen für Senior/-innen						
Einrichtungen für besondere Zielgruppen						1
_Migranten			1			
_Pflegebedürftige						
_geschlechterspezifische Angebote						
_Behinderte						
_soziale Probleme						
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend	1		2		1	4
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen						1
_VHS						
_Musikschule						
_Bibliotheken						
_Kultur						
_Geschichte	1					1
Gesundheitseinrichtungen						
_Krankenhäuser						
_Gesundheitseinrichtungen						
Sporteinrichtungen						19
_allgemeine Sportanlagen incl. Bäder/Freibäder	1					1
_Sportvereine			18			18
Weitere Einrichtungen			1			1

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1. Kindertagesstätten

Tab. 23 Kindertagesstätten

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung
Kita Admiralfalter	Teichmummelring 77	SOCIUS – Die Bildungspartner gGmbH	(F)	78
Kita Grüne Aue	Baderseestr. 1	FiPP e.V.	(F)	145
Kita Offensiv' 91	Wassersportallee 4	offensiv'91 e.V.	(F)	45
Kita Pirateninsel	Regattastr. 60	KLIB	(F)	25
Kita Traumhaus	Regattastr. 130	Berliner Spatzen gGmbH	(F)	50
Kita Waldspielhaus	Adlergestell 592	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	(F)	80

Quelle: kita-navigator.berlin.de, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Kindertagesbetreuung, Kitanavigator, Datenpool, Stand: 30.06.2021

Erläuterung der Art des Trägers: Eltern-Initiativ-Kindergarten (EKT), freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

In der BZR befinden sich 6 Kitas in freier Trägerschaft.

8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Tab. 24 Schulen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Schüler/-innen	Schulform
Grünauer Gemeinschaftsschule	Walchenseestr. 40	Land Berlin	(Ö)	1.071	Gemeinschaftsschule

Quelle: [Schulverzeichnis\(berlin.de\)](http://Schulverzeichnis(berlin.de)); Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Schulverzeichnis, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), konfessionell (K), Anzahl der Schüler liegt nur für die gesamte Schule nicht für die einzelnen Schulformen vor

In der BZR befindet sich eine Gemeinschaftsschule.

Die Grünauer Gemeinschaftsgrundschule verfügt über eine Grundstufe. Eine eigenständige Grundschule wird deswegen nicht separat ausgewiesen.

Tab. 25 Schulbezogene Einrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Schulbezogenen Einrichtungen
Schulbibliothek Grünauer Gemeinschaftsschule	Walchenseestr. 40	Land Berlin	(Ö)	Schulbibliothek

Quelle: BA T-K Schulamt, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 26 Jugendfreizeiteinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Einrichtungsart
-	-	-	-	-

Quelle: [BA T-K Jugendamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

Tab. 27 Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	-	-	-	-	7,8	7,0	③	③

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; – nichts vorhanden

Keine Jugendfreizeiteinrichtung vorhanden

Ist-Zustand:

Gemäß Richtwert sollen für 11,4 % der 6- bis unter 25-Jährigen Plätze in öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) bereitgestellt werden. In der BZR Grünau ist keine JFE, die Plätze der Offenen Kinder- und Jugendarbeit anbietet und den Richtwert erfüllt.

Veränderung:

Es gab keine Veränderungen in den letzten 5 Jahren.

Aufmerksamkeit:

Für die BZR Grünau wird diesbezüglich eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)

Tab. 28 Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Einrichtungsart
-	-	-	-	-

Quelle: [BA T-K Sozialamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen

Tab. 29 Zielgruppenspezifische Einrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Gemeinschaftsunterkunft Wassersportallee	Wassersportallee 56-58	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) Berlin-Brandenburg	(F)	Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

Quelle: [BA T-K Sozialamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 30 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Bürgerzentrum Grünau	Wassersportallee 34	Ortsverein Grünau e.V.	(F)	Bürgerzentrum
Evangelische Friedenskirche Grünau	Don-Ugoletti-Platz	Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau	(K)	Kirchengemeinde
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau	Baderseestr. 8	Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau	(K)	Gemeindetreffpunkt
Familientreff Grüne Aue	Baderseestr. 1	Finn e.V.	(F)	Familientreff

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), konfessionell (K)

8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen

Tab. 31 Kultur- und Bildungseinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Wassersportmuseum	Regattastr. 221	Land Berlin	(Ö)	Museum

Quelle: [BA T-K Amt für Weiterbildung und Kultur](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.6. Gesundheitseinrichtungen

Tab. 32 Gesundheitseinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
-	-	-	-	-

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu Gesundheitseinrichtungen in Treptow-Köpenick finden Sie im [Ratgeber Soziales und Gesundheit 2020](#).

8.7. Sporteinrichtungen

Tab. 33 Sportstätten

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Regattastrecke Grünau	Regattastr. 191 – 235	Bezirksamt T-K	(Ö)
Regatta-Tribüne	Regattastr. 191 – 197	Bezirksamt T-K	(Ö)
Ruderkasten-Anlage	Regattastr. 245	Bezirksamt T-K	(Ö)
Ruder- und Kanukasten-Anlage	Sportpromenade 3	Bezirksamt T-K	(Ö)
Sportanlage zur Uferbahn	Zur Uferbahn 10	Bezirksamt T-K	(Ö)
Sportplatz Lahmertstraße	Lahmertstr. 9a	Bezirksamt T-K	(Ö)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
 Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

Tab. 34 Sportvereine

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
1. Köpenicker Drachenboot e.V.	Sportpromenade 3	1. Köpenicker Drachenboot e.V.	(F)
Arthur Becker Club Köpenick e.V.	Regattastr. 245	Arthur Becker Club Köpenick e.V.	(F)
Berlin Dragonboat-Company e.V.	Sportpromenade 3	Berlin Dragonboat-Company e.V.	(F)
Förderverein für Kanurennsport Berlin e.V.	Sportpromenade 3	Förderverein für Kanurennsport Berlin e.V.	(F)
Förderverein Wassersporthandicaps e.V.	Sportpromenade 3	Förderverein Wassersporthandicaps e.V.	(F)
Grünauer Kanuverein 1990 e.V.	Regattastr. 239	Grünauer Kanuverein 1990 e.V.	(F)
Kegelsportclub Schwarz-Weiss Berlin e.V.	Grünauer Weg 22a	Kegelsportclub Schwarz-Weiss Berlin e.V.	(F)
Kleiner SV Johannisthal 1980 e.V.	Dahmestr. 3	Kleiner SV Johannisthal 1980 e.V.	(F)
Medi-Sport e.V.	Zur Uferbahn 10	Medi-Sport e.V.	(F)

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Motorwassersportclub Berlin Grünau e.V.	Windwallstr. 1	Motorwassersportclub Berlin Grünau e.V.	(F)
Ruderclub Turbine Grünau e.V.	Regattastr. 237	Ruderclub Turbine Grünau e.V.	(F)
Rudergemeinschaft Grünau e.V.	Regattastr. 247	Rudergemeinschaft Grünau e.V.	(F)
Ruderverein Empor e.V.	Regattastr. 251	Ruderverein Empor e.V.	(F)
Sportclub Berlin-Grünau e.V.	Sportpromenade 3	Sportclub Berlin-Grünau e.V.	(F)
Sportverein Wasserfreunde Grünau e.V.	Regattastr. 239a	Sportverein Wasserfreunde Grünau e.V.	(F)
Tauchclub Oberspree e.V.	Regattastr. 245	Tauchclub Oberspree e.V.	(F)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.8. Weitere Einrichtungen

Tab. 35 Weitere Einrichtungen

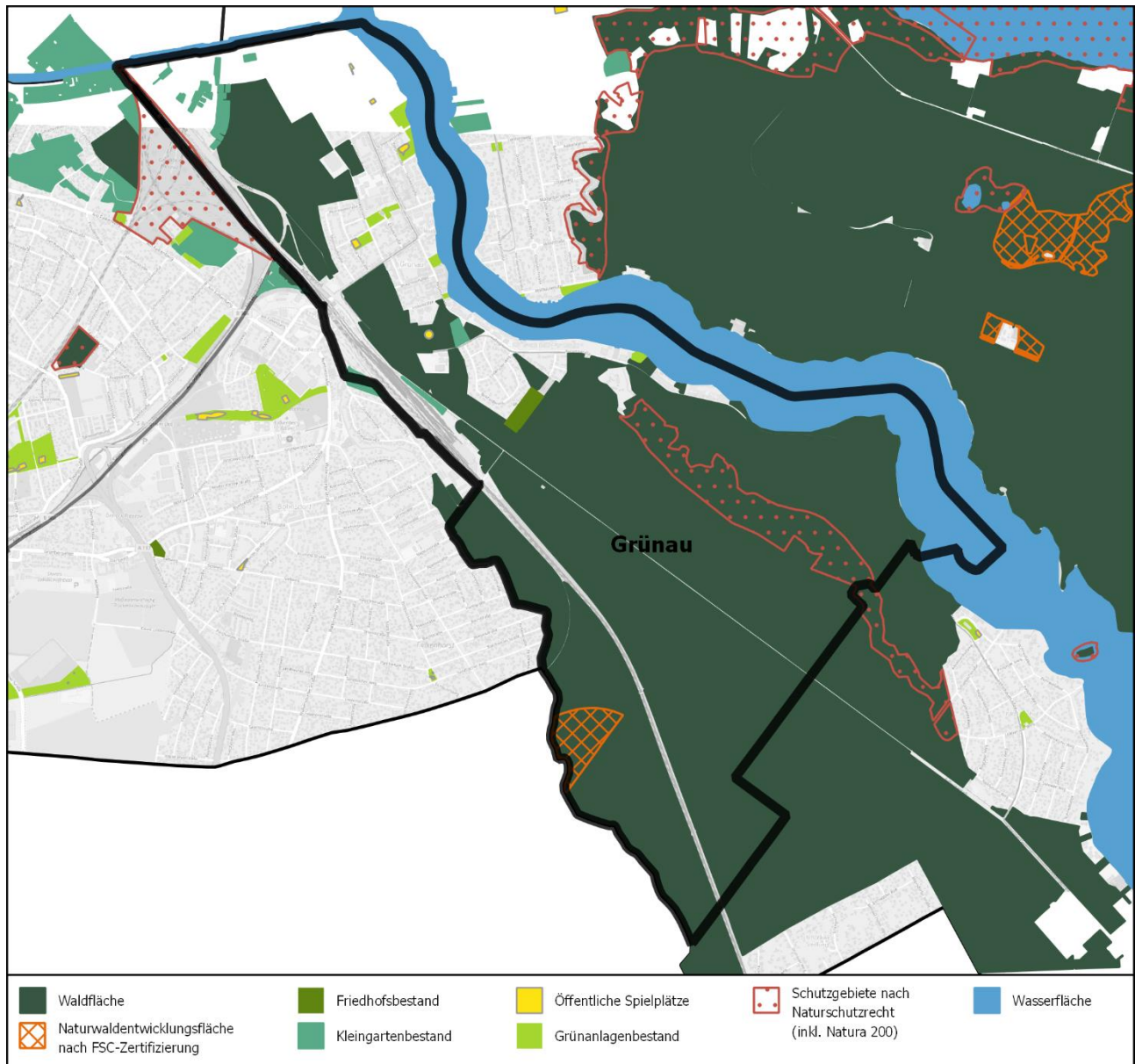
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
B	Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Grünau	Schlierseestr. 10	Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Grünau e.V.	(F)
	Revierförsterei	Regattastr. 192	SenUVK	(Ö)

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung
Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Grünstrukturen sowie die öffentlichen Spielplätze in der BZR.

Abb. 10 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Grünau



Quelle: „Geoportal Berlin / [Alters- und Bestandsstruktur der Wälder – Forstbetriebskarte 2014 (Umwelatlas)], [Friedhofsbestand Berlin], [Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze)], [Kleingartenbestand Berlin], [Naturwaldentwicklungsflächen nach FSC-Zertifizierung], [Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht Berlin (inklusive Natura 2000)], (unterschiedliche Datenstände), LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

9.1. Grün- und Freiflächen

Unter Grünflächen sind alle gärtnerisch gestalteten Anlagen, Spielplätze, Freiflächen, waldähnlichen oder naturnahen Flächen, Plätze und Wege, die entweder der Erholung der Bevölkerung dienen oder für das Stadtbild oder die Umwelt von Bedeutung sind und für den jeweiligen Zweck gewidmet sind, aufgeführt. Diese Flächen sind für die Allgemeinheit in der Regel zugänglich und werden von der Öffentlichen Hand unterhalten und gepflegt.

Tab. 36 Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A4 Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche (m ² /EW)	48.829	7,5						

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; Zum Erstellungszeitraum des Profils wurde die Berechnungsmethode noch einmal überprüft, daher erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen

Tab. 37 Grün- und Freiflächen

Planungsraum	Grünanlage	Besonderheiten
Grünau	Don-Ugoletti-Platz/ Kochelseestr.	
Grünau	Kochelseestr./ ehemaliger Friedhof	
Grünau	Regattastr. 155	Dampferanlegestelle
Grünau	Regattastr. 176/ Libboldallee	
Grünau	Schlierseestr./ Uferpark	
Grünau	Sportpromenade 1	ehemal. Sportlerdenkmal

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Grünanlagen]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Bei der Betrachtung der öffentlichen Grün- und Freiflächen wird die Katasterfläche aller durch das Straßen- und Grünflächenamt zu pflegenden Flächen (Grünanlagen in Wohngebieten, Landschaftsschutzgebiete, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Spielplätze) zu Grunde gelegt. Diese rein rechnerische Zusammenstellung spiegelt keineswegs die tatsächliche Versorgungssituation wider. Hier werden auch Flächen mit aufgezählt, die keine eigentliche Eignung für Erholungszwecke aufweisen und / oder nicht erreichbar oder zugänglich sind. Damit relativiert sich die Aussage/ Bewertung des Ausstattungs-/ Versorgungsgrades.

Die Ausstattung mit vielfältig nutzbaren Grünanlagen birgt die Möglichkeit zur Erholung im Freien und hat Bedeutung für ein gesundes Wohnumfeld besonders für Familien mit Kindern, für Ältere und für Freizeitsportler. Für die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen, z. B. ältere Menschen oder Kinder ist die Erreichbarkeit (Wohnungsnähe) ein wichtiges Nutzungskriterium.

Eine qualifizierte fachliche Bewertung bietet die Versorgungsanalyse im Landschaftsprogramm mit einer vertiefenden Betrachtung der erholungswirksamen Freiflächen auf der Ebene der Planungsräume.

Weitere Informationen zum Landschaftsprogramm finden Sie hier: [Landschaftsprogramm](#)

Weitere Informationen zu Schutzgebieten finden Sie hier: [Schutzgebiete](#)

Weitere Informationen zum Kleingartenwesen Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Kleingartenwesen](#)

9.2. Öffentliche Spielplätze

Tab. 38 Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A5 Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (m ² /EW)	2.280	0,3	-0,0	-0,1	0,6		③	

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, Zum Erstellungszeitraum des Profils gab es bei der Berechnungsgrundlage für den Indikator Berlin Änderungen. Die Ausweisung der Aufmerksamkeitsstufe für Berlin entfällt

Tab. 39 Liste der öffentlichen Spielplätze

Planungsraum	Spielplatz	Besonderheiten
Grünau	Dahmestr./ Uferpark	
Grünau	Kochelseestr./ Ammerseestr.	
Grünau	Relingstr.	
Grünau	Teichmummelring vor Nr. 75	
Grünau	Waldspielplatz Grünau	Waldspielplatz Berliner Forsten

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Spielplätze]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen werden alle Spielplatzflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden. Betrachtet werden immer die Nettospielflächen, das heißt direkt bespielbare Flächen ohne das Rahmengrün. In Berlin gilt gemäß § 4 Kinderspielplatzgesetz ein Richtwert von 1,0 m² nutzbarer Fläche (Netto-Spielfläche) je EW.

Zu wenig öffentliche Spielplatzfläche

Ist-Zustand:

Es befinden sich 5 öffentliche Spielplätze in der BZR Grünau. Mit 0,3 m²/EW liegt der Versorgungswert der BZR unter dem bezirklichen Vergleichswert (0,6 m²/EW). Die Forderung nach dem Kinderspielplatzgesetz von 1,0 m²/EW wird nicht erfüllt.

Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 gab es eine minimale Reduzierung.

Aufmerksamkeit:

Eine hohe Aufmerksamkeit wird empfohlen.

9.3. Öffentlicher Raum

Zur Analyse des öffentlichen Raumes können unterschiedliche Kategorien herangezogen werden. Von Bedeutung ist die Aufenthaltsqualität, sowie die Sauberkeit, aber auch das Sicherheitsempfinden. Verlässliche und vergleichbare Daten werden allerdings nur für den Bereich der kiezbezogenen Straftaten erhoben. Die anderen Kategorien, können an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden, spielen für den öffentlichen Raum jedoch eine bedeutsame Rolle.

Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in Berlin werden aufgenommen: Automatenbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/ Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch.

Informieren Sie sich auch in der [Kriminalitätsstatistik der Polizei](#).

Tab. 40 Kiezbezogenen Straftaten

LOR-Bezirksregion Grünau	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	85	1,3	- 0,4	0,4	2,0	2,7	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Wenig kiezbezogene Straftaten

Ist-Zustand:

Im Vergleich zum bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswert werden in der BZR Grünau weniger Fälle kiezbezogener Straftaten registriert.

Veränderung:

In den letzten 5 Jahren sind nur wenig Veränderungen registriert worden.

Aufmerksamkeit:

Keine Aufmerksamkeit erforderlich.

10. Mobilität

10.1. Erschließung durch ÖPNV

Tab. 41 Übersicht der ÖPNV-Anbindung im Grünau

Verkehrsmittel	Linien
S-Bahn	S85, S8, S46
Straßenbahn	68
Bus	163,263,363

Quelle: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

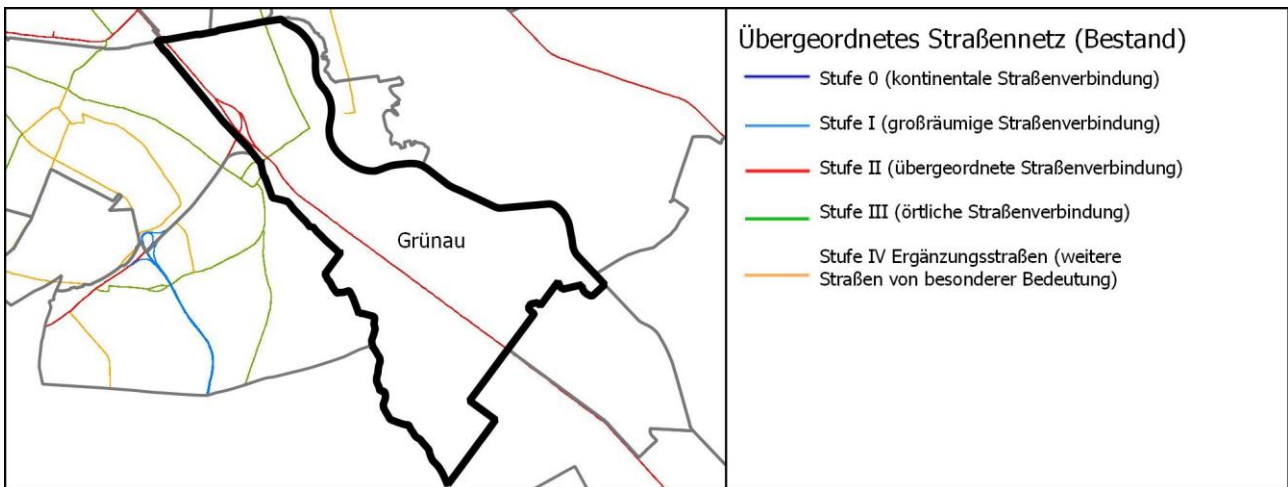
Grünau ist durch den unmittelbar angrenzenden S-Bahnhof an das ÖPNV-Netz sowohl in die Berliner Innenstadt als auch ins Brandenburger Umland angeschlossen. Hier fährt die S85 (Richtung Grünau und Pankow), die S8 (Richtung Zeuthen und Birkenwerder) und die S46 (Richtung Königs Wusterhausen und Westend).

Des Weiteren fährt die Straßenbahnlinie 68 (Richtung S Köpenick und Alt-Schmöckwitz).

Hinzu kommen ab dem S-Bahnhof Grünau die Buslinien 163 (Richtung S Schöneweide und Flughafen BER), 263 (Flughafen BER), 363 (Krankenhaus Hedwigshöhe).

10.2. Straßeninfrastruktur

Abb. 11 Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Grünau



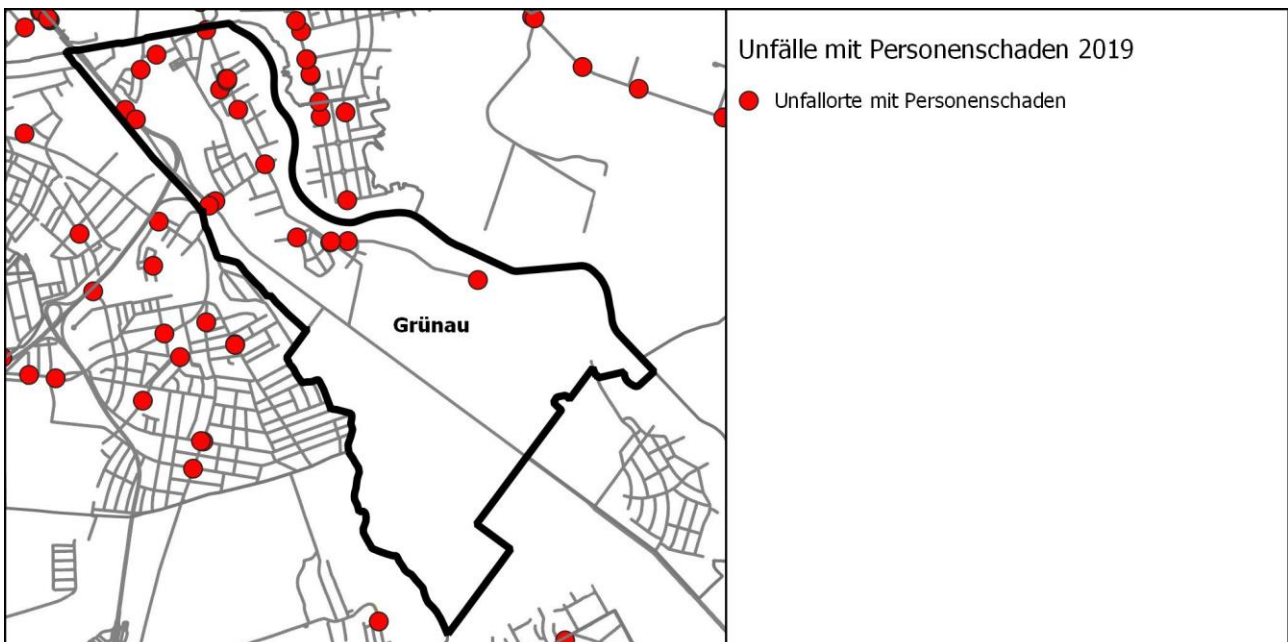
Quelle: „Geoportal Berlin / [Übergeordnetes Straßennetz Bestand]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Straße Adlergestell ist klassifiziert als übergeordnete Straßenverbindung (Stufe II). Die Regattastraße und die Wassersportallee sind eingeordnet als örtliche Straßenverbindung (Stufe III).

Informationen zum Radwegekonzept Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Radwegekonzept](#)

10.3. Verkehrssicherheit

Abb. 12 Unfallorte in der BZR Grünau



Quelle: Unfallatlas, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“, (<https://unfallatlas.statistikportal.de/?BL=BE>), Stand: 31.12.2019, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

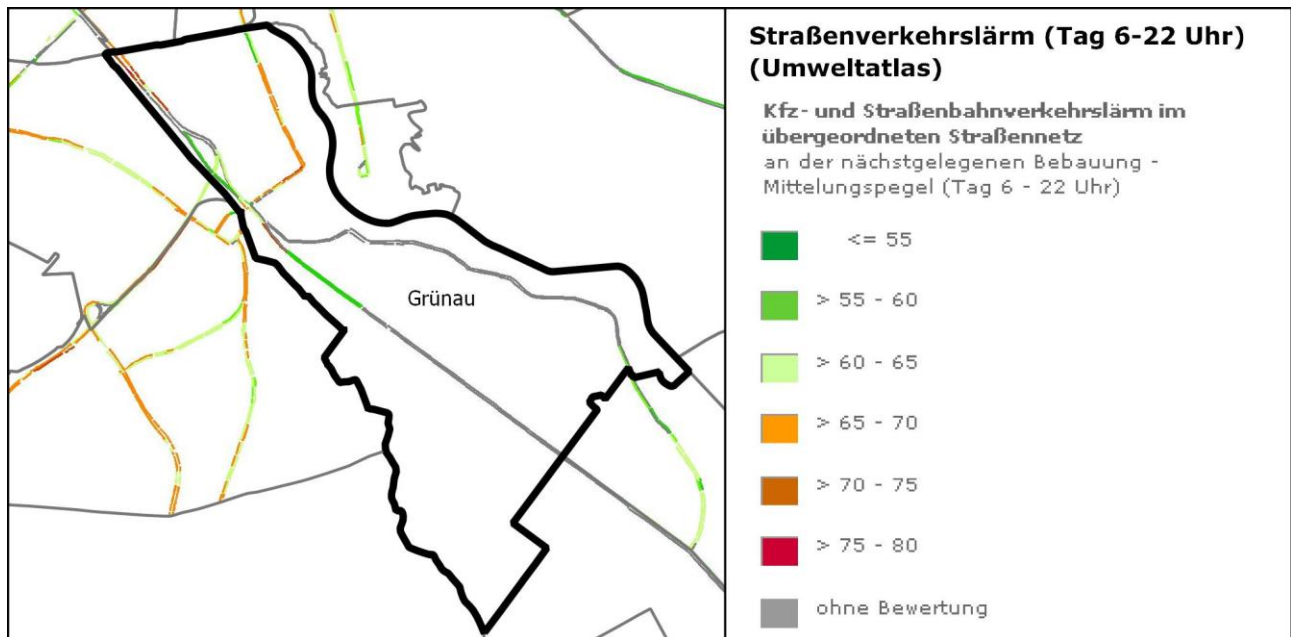
Im Jahr 2019 gab es in Berlin 147.306 registrierte Verkehrsunfälle. Der interaktive Unfallatlas gibt Aufschluss über die Unfallorte und die Unfallhäufigkeiten. Auf der Regattastraße, der Wassersportallee und der Straße Adlergestell ereigneten sich 2019 mehrere Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Weitere Informationen erhalten Sie im [interaktiven Unfallatlas](#).

11. Umwelt

11.1. Lärmbelastung

Abb. 13 Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Grünau

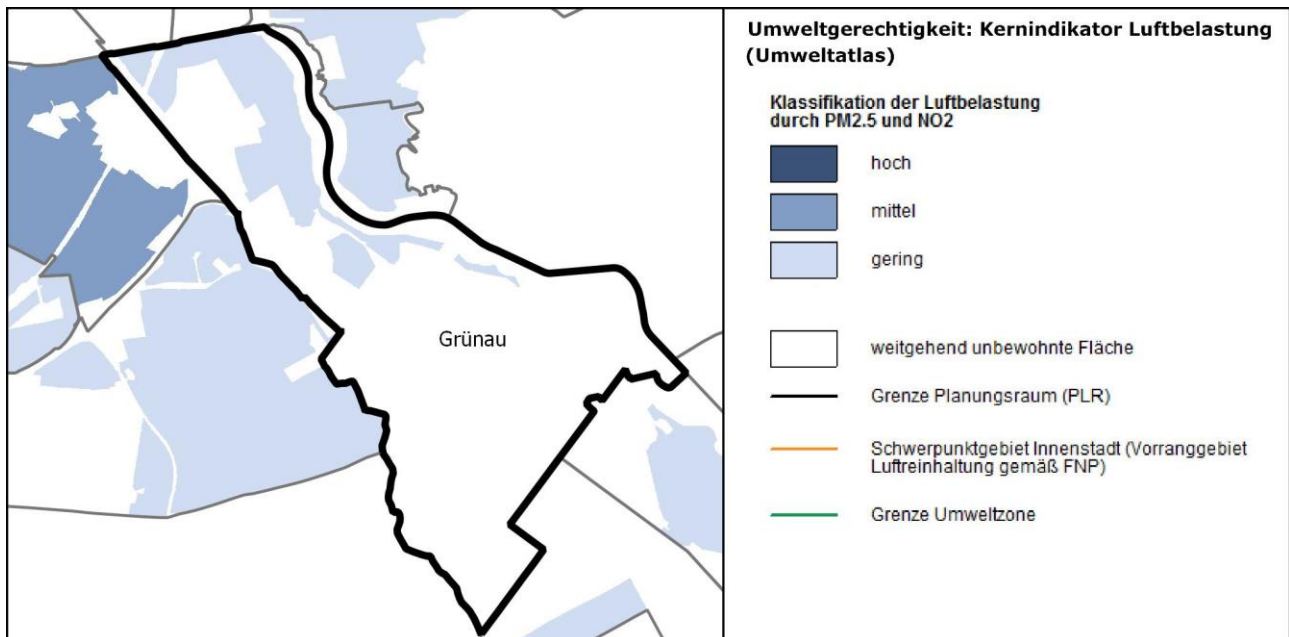


Quelle: „Geoportal Berlin / [Straßenverkehrslärm (6-22 Uhr) (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Auf Teilen der Wassersportallee und der Straße Adlergestell liegt die Lärmbelastung bei über 75 – 80 dB. Das Umweltbundesamt empfiehlt, dass am Tag ein Mittelungspegel von 65 dB nicht überschritten werden sollen.

11.2. Luftbelastung

Abb. 14 Luftbelastung in der BZR Grünau

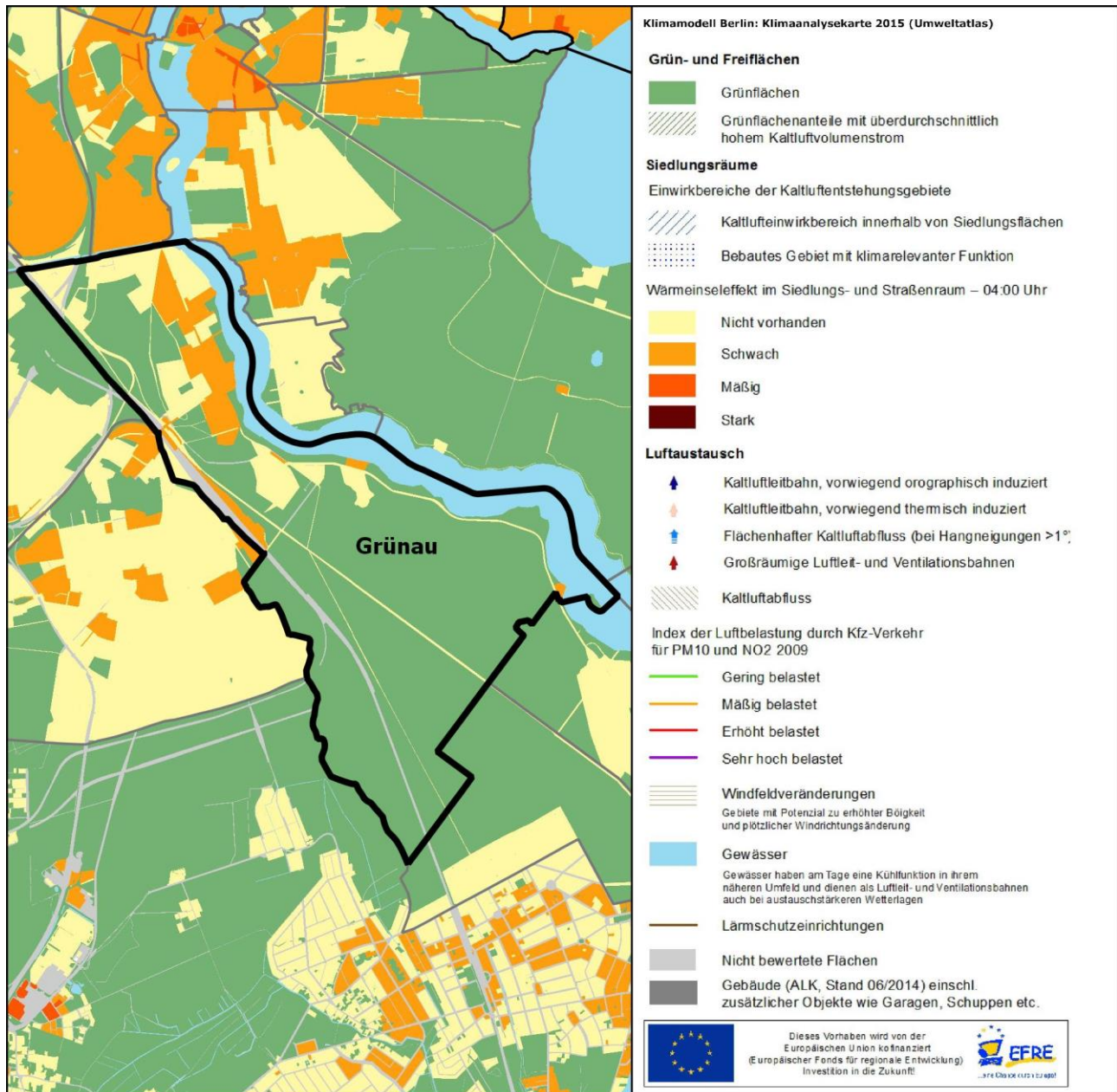


Quelle: „Geoportal Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Kernindikator Luftbelastung (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Luftbelastung durch PM2.5 (Feinstaub) und NO₂ (Stickstoffdioxid) wird für die BZR als „gering“ klassifiziert.

11.3. Stadtklimatische Belange

Abb. 15 Klimaanalysekarte in der BZR Grünau



Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Klimamodell Berlin: Klimaanalysekarte 2015 (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Klimaanalysekarte bildet den planungsrelevanten Ist-Zustand der Klimasituation ab. Dargestellt werden Ausmaß der städtischen Überwärmung, Ausgleichsleistungen kaltluftproduzierender Flächen, räumliche Beziehungen zw. Ausgleichs- und Wirkungsräumen. Eine städtische Überwärmung wird durch den Wärmeinseleffekt dargestellt. Der Wärmeinseleffekt im Siedlungs- und Straßenraum in der BZR ist überwiegend schwach ausgeprägt oder nicht vorhanden. Verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung wurden für die BZR aufgestellt, darunter fallen u.a. Verschattung im öffentlichen Raum, die Begrünung und Beschattung von Parkplätzen, Entsiegelung, Innenhof- und Hinterhofbegrünung sowie Dachbegrünung.

Weitere Maßnahmen finden Sie in der Karte [Planungshinweise Stadtklima](#).

11.4. Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung)

Tab. 42 Integrierte Mehrfachbelastungskarte

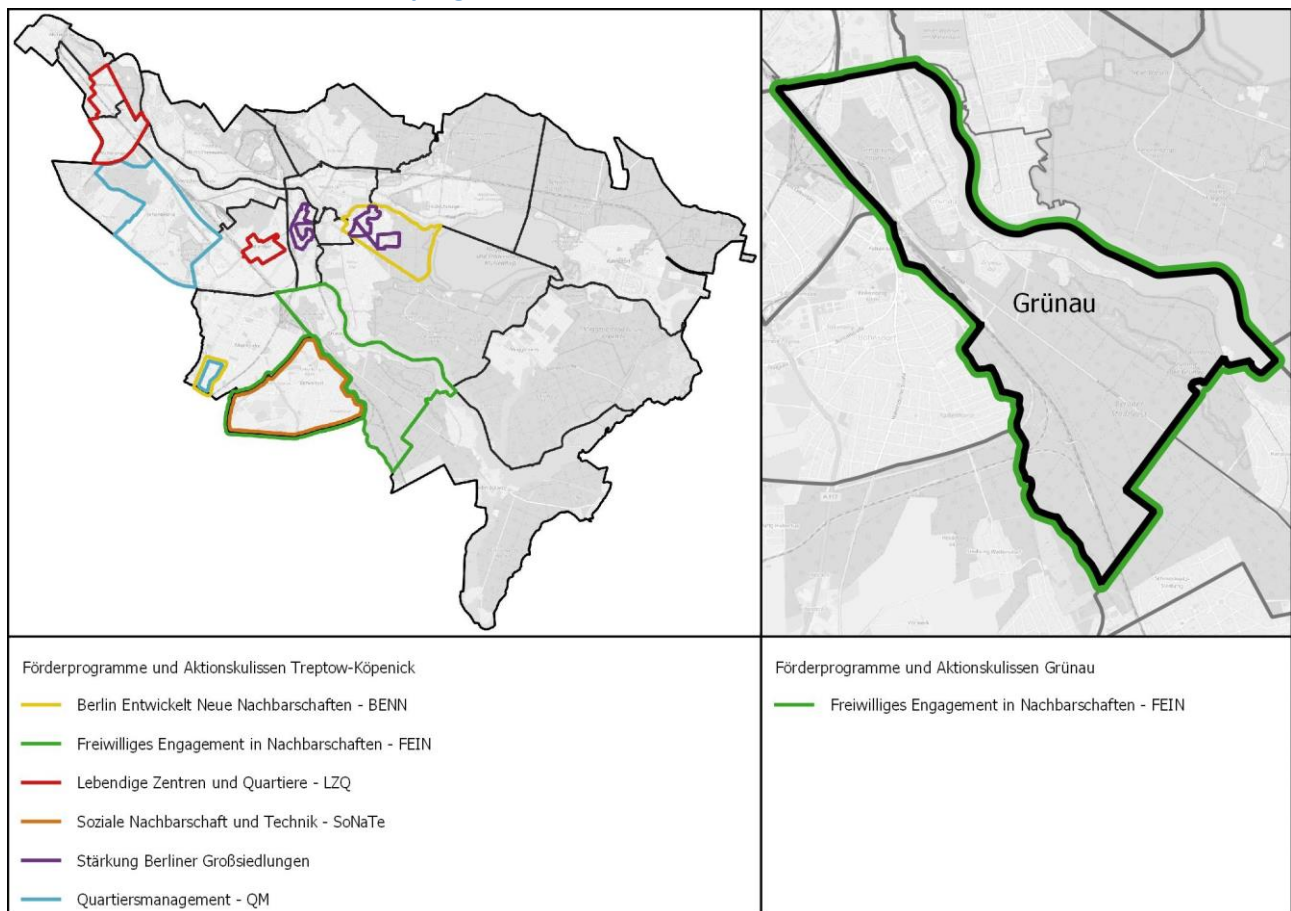
Kernindikator 1: Durchschnittliche externe Lärmkosten durch den Gesamtverkehr je EW	Kernindikator 2: Luftbelastung durch PM _{2.5} und NO ₂	Kernindikator 3: Grünversorgung	Kernindikator 4: Bioklimatische Belastung	Anzahl der Mehrfach- belastung
Mittel	Gering	Gut, sehr gut	Gering	0

Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Integrierte Mehrfachbelastung Umwelt (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Umweltbelastung des Bezirkes Treptow-Köpenick ist insgesamt gering. Die BZR Grünau ist im Rahmen der Analyse der Umweltgerechtigkeit (Indikatoren Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Grünflächenversorgung und bioklimatische Belastung) nicht stark belastet.

12. Förderprogramme und Projekte

Abb. 16 Übersicht der Förderprogramme in der BZR Grünau



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Sozialraumorientierte Planungskoordination, 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

12.1. Förderprogramme und Aktionskulissen

Tab. 43 Förderprogramm & Aktionskulissen

Programm	Name	Träger/Beauftragte	Anschrift	Laufzeit
Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften (FEIN-Pilotprojekt)	L(i)ebenswertes Grünau – zwischen Tradition und Moderne	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin	2020-2022

Quelle: [Förderprogramme - Berlin.de](https://foerderprogramme-berlin.de); [Lebendige Zentren und Quartiere / Land Berlin](https://lebendige-zentren-und-quartiere/land-berlin), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Im Rahmen eines FEIN-Pilotprojekts sollen vorhandene ehrenamtliche Angebote in Grünau gestärkt und die vorhandene grüne und soziale Infrastruktur ertüchtigt werden. Das vorhandene ehrenamtliche Potential soll unterstützt, bewährte und neue Ansätze des nachbarschaftlichen Zusammenlebens sollen verfolgt werden, um den sozialen Wandel im Ortsteil gemeinsam mit den Nachbar/-innen vor Ort zu gestalten.

Weitere Infos zu dem Projekt, den dort vorgenommenen Planungen und umgesetzten Mitteln, finden Sie unter: [FEIN Pilotprojekt Grünau - Berlin.de](https://fein-pilotprojekt-grunau-berlin.de)

12.2. Laufende investive Maßnahmen

Tab. 44 Laufende investive Maßnahmen

Name	Anschrift	Vorhaben	Programm	Wertumfang in 1.000 €	Davon in 2019
Grünauer Schule	Walchenseestr.	Erweiterung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	13.250	2.000

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Investitionsprogramm 2019 – 2023, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

12.3. Nichtinvestive Projekte

12.3.1. Kiezkasse

Im Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick steht der Betrag von 100.000 EUR für die Kiezkassen zur Verfügung.

Mit der Einrichtung der Kiezkassen soll eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und eine Verbesserung der Identifikation der Bürger mit ihren Ortsteilen erreicht werden. Die Mittel werden auf die 20 Bezirksregionen gemäß ihrer Einwohnerzahl bei einem Mindestbetrag von 2.600 EUR verteilt.

Tab. 45 Mittel der Kiezkasse im Planungsraum

Jahr	Gesamtsumme
2020	2.600 €
2019	2.525 €
2018	2.600 €
2017	1.400 €

Quelle: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Welche Projekte im Planungsraum über die Kiezkasse gefördert wurden und alle weiteren Infos zur Kiezkasse finden sich unter: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>

12.3.2. FEIN-Mittel

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin für das Jahr 2020 Sachmittel in Höhe von 49.400 Euro für Einzelmaßnahmen zur Verfügung gestellt, mit denen engagierte Menschen durch ihre Arbeit oder mit Projekten dazu beitragen können, die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft aufzuwerten oder zu verbessern.

Mehr Infos zu den FEIN-Mitteln und deren Verwendung finden Sie hier: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/kiezkassen-foerderprogramme/artikel.942060.php>

12.3.3. Zuwendungen in den Bezirksregionen

In allen Bezirksregionen werden durch die unterschiedlichen Fachämter des Bezirkes Treptow-Köpenick, sowie die Fachverwaltungen des Landes Berlin eine Vielzahl von Zuwendungen an lokale Akteure geleistet. Von dieser profitieren Vereine, als auch Einrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen.

Aufgrund der Vielzahl der Zuwendungen sind diese im Rahmen des BZRP nicht abbildbar. In der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin ist die Suche nach konkreten Zuwendungen unter folgender Adresse möglich: <https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/>.

Für eine Suche nach Zuwendungen im Gebiet bietet sich entweder die Suche unter der betreffenden Postleitzahl als auch die Suche nach den konkreten Trägern von Einrichtungen oder Angebote an. Bei Nachfragen und gewünschten Stellungnahmen zu Zuwendungen in bestimmten Themengebieten stehen die Gebietskoordinator/-innen der SPK zur Verfügung.

13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional)

Im Kapitel 13 soll ein aktueller Überblick gegeben werden, welche Netzwerke und Akteur/-innen sich in der BZR mit bestimmten Themen beschäftigen. Die beschriebenen Netzwerke und Akteure sind wichtige Ansprechpartner/-innen für interessierte Bürger/-innen, aber auch für die Verwaltung.

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)

Das „Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)“ steht als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema „Bürger/-innenbeteiligung“ zur Verfügung. Es übernimmt dabei eine Lotsenfunktion, um den Zugang zu Information und Mitwirkungsmöglichkeiten bei informellen Beteiligungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Die Anlaufstelle ist auf Bezirksebene an zentraler Stelle bei der SPK angebunden und wird zunächst bis Ende 2021 finanziert.

Weitere Informationen und Kontakt:

Tel.: (030) 609822541

E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Beteiligungsplattform: meinBerlin

Auf meinBerlin – der Beteiligungsplattform des Landes Berlin – ist eine Übersicht über Vorhaben und Beteiligungsprojekte der Berliner Verwaltung zur aktiven Beteiligung zu finden. Hier können Ideen eingereicht, mitdiskutiert und abgestimmt werden.

Weitere Informationen:

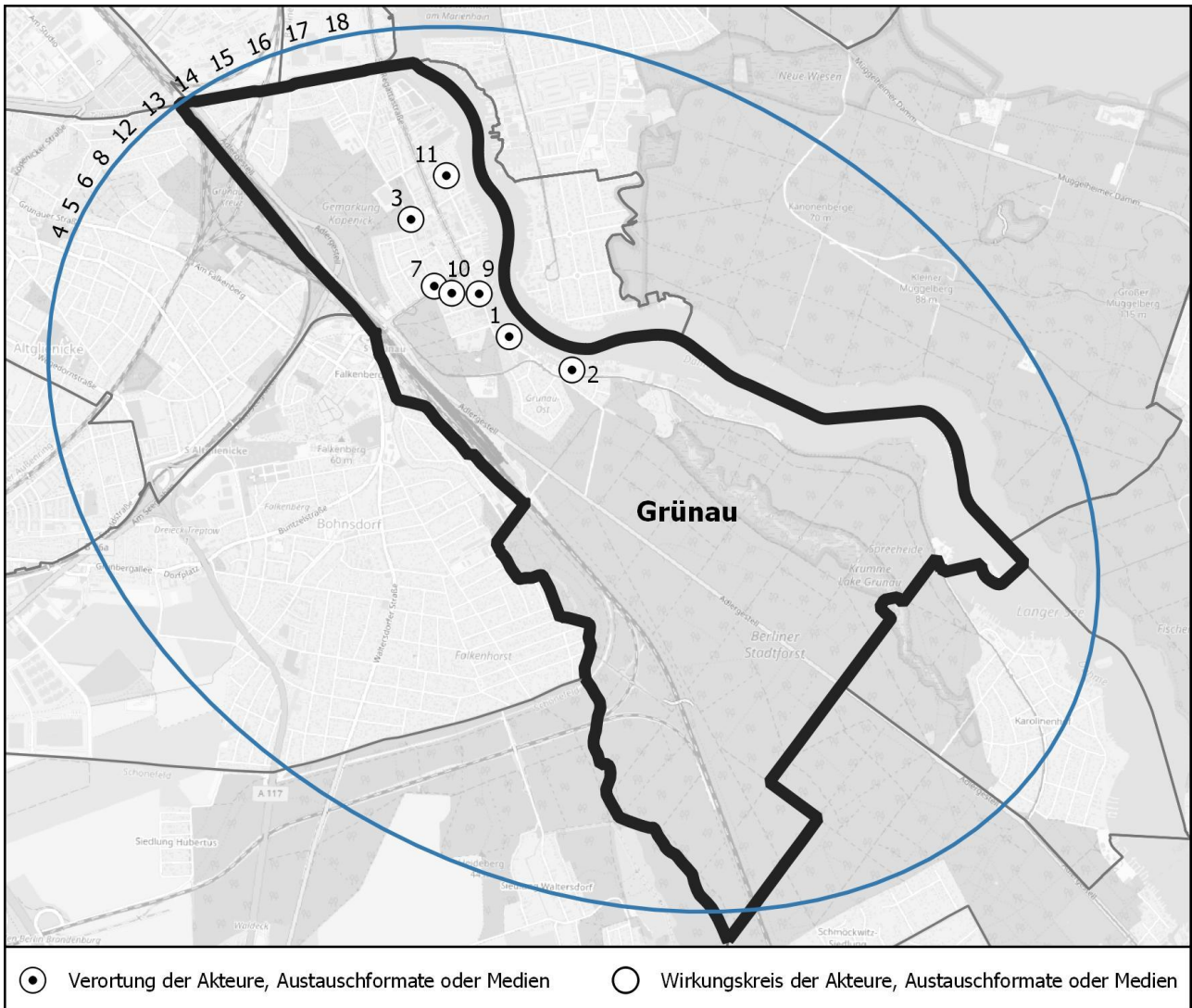
Internet: <https://mein.berlin.de/>

Gebietskoordinator/-innen der SPK

In einer dynamischen Stadt wie Berlin verändern sich Netzwerke und beteiligte Akteure ständig. Die hier dargestellte Übersicht soll die aktuelle Situation vereinfacht veranschaulichen.

Die Gebietskoordinator/-innen der SPK sind in den Bezirksregionen Ansprechpartner/-innen für Netzwerke, Akteure und für Bürger/-innen, um die Übersichten zu ergänzen bzw. zu aktualisieren. Ggf. richten Sie bitte Ihre Hinweise an folgende E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de.

Abb. 17 Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Grünau



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Sozialraumorientierte Planungskoordination, 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Tab. 46 Akteure, Initiativen, Netzwerke

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
1	Berliner Wassersportfest GmbH	Internet: www.wassersportfest.de	Das Berliner Wassersportfest knüpft an die Tradition der beliebten und erfolgreichen Boots- und Camping-(Outdoor-) Messen auf der historischen Regattastrecke von 1880 in Berlin-Grünau an. Durchgeführt wird ein Messekonzert mit Festcharakter, indem die Ausstellung von Neuheiten und die Produktvielfalt im Wassersport, mit positiven Erlebniswerten für die Besucher durch spannende Aktivitäten zu Wasser und an Land kombiniert werden.		A, B, C, D, E

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
2	Denkzeichen Wassersport e.V.	Regattastr. 223, 12527 Berlin E-Mail: denkzeichen-wassersport@gmx.de	Der Verein fördert Kunst und Kultur. Planung und Realisierung eines neuen Denkmals an der Regattastrecke.		
3	Förderverein der Grünauer Gemeinschaftsschule e.V.	Walchenseestr. 40 12527 Berlin Internet: https://www.gruenauer-schule-fv.de/	Der Förderverein will allen Kindern der Grünauer Gemeinschaftsschule eine optimale Lernumgebung schaffen und die Schule bei der Gestaltung des Schulalltags unterstützen. Der Verein ist regelmäßig bei Veranstaltungen im Ortsteil präsent.		C
4	Gebietskoordination der Sozialraumorientierten Planungs-koordination (SPK)	E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de Internet: www.berlin.de/tk-spk	- Ansprechpartner/-in der BZR - bietet Plattform zur Vernetzung, Teilhabe und zum Austausch - Begleitung/Moderation fachübergreifender Themen und von Initiativen vor Ort		A, B, C, D
5	Grünauer Bühne e.V.	Gebietskoordination der DPK	Der Ortsverein setzt sich zum Ziel, das kulturelle Leben in Berlin-Grünau zu fördern, z.B. durch die Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen.		A
6	Kiezpatinnen/Kiezpaten der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)	E-Mail: kiezkasse-gruenau@ba-tk.berlin.de Internet: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/	- Kiezkassenschaft für die Kiezkasse und Begleitung in der BZR - im Rahmen der Kiezkasse Unterstützung und Verwirklichung kleiner regionaler Projekte aus dem Bezirkshaushalt - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Verbesserung der Identifikation der Bürger/-innen mit ihrer BZR		A, B, C
7	Ortsverein Grünau e.V.	Ortsverein Grünau e.V. im BürgerZentrum Wasser-sportallee 34 D-12527 Berlin E-Mail: info@ortsverein-gruenau.de	Ziel: das kulturelle Leben in Berlin-Grünau und in den umliegenden Gebieten zu fördern und zu beleben, Ortsgeschichte aufzuarbeiten, historische Bausubstanz sichern zu helfen, sich an der Pflege und dem Schutz der natürlichen Umwelt zu beteiligen, auf ein umweltgerechtes Verkehrskonzept einzuwirken. Kulturveranstaltungen, Theater- und Musikaufführungen, Lesungen, Vorträge,	Betreibt das „BürgerZentrum“ in der Wasser-sportallee 34. Es gibt Untergliederungen, die einzelne Themen der Ortsteilgestaltung bearbeiten, z.B. die „AG Ortsgestaltung“ u. a.	A, B, C, D, E

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
		buergerhaus@ortsverein-gruenau.de	Ausstellungen, Beratungsangebote usw. Kurse sowie Arbeits- und Interessengemeinschaften für alle Generationen, Aussprachen im Bürgerinteresse mit Abgeordneten und anderen Vertretern der Öffentlichkeit, Unterstützung periodischer Veröffentlichungen, die über das kulturelle Angebot und das Leben im Bezirk informieren.		
8	Seesportclub Berlin Grünau e.V. Rohrwallallee 11 12527 Berlin	E-Mail: sscbg@berlin.de Internet: https://www.sscbg.de/	Ein Wassersportverein, der sich auch in der Ortsteilgestaltung engagiert. Mitveranstalter Drachenbootlangstreckenregatta und des Grünauer Uferbahnlaufes gemeinsam mit „Zukunft in Grünau e.V.“. Mit der „Schule an der Dahme“ und der „Inselchule Schmöckwitz“ wird im Rahmen von Kooperationen zusammengearbeitet. Der Verein ist Kooperationspartner des Bezirksamtes bei Betrieb und Pflege des öffentlichen Sportparcours an der Friedenskirche.		A, C
9	ZUKUNFT IN GRÜNAU e.V.	Regattastrasse 158 12527 Berlin – Grünau E-Mail: info@zukunftin-gruenau.eu	Zukunft in Grünau e.V. steht für engagierte Bürger, die in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit Projekte und Interessen für Grünau anstoßen, umsetzen und voranbringen. Veranstaltet Kultur-, Sport-, Diskussionsveranstaltungen.		A, B,C,D,E
10	Förderverein "Sandkasten-rocker"	Baderseestr. 1, 12527 Berlin E-Mail: foerderverein.grueneaeue@gmx.de	Unterstützt die Kita Grüne Aue und ist bei öffentlichen Veranstaltungen in Grünau aktiv.		A, C
11	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Grünau	Schlienseestraße 10, 12527 Berlin Email: info@ff-gruenau.de	Ziel und Zweck des Vereins ist es, die Freiwillige Feuerwehr Grünau und die Jugendfeuerwehr Grünau in ihrem Bestand und in ihren Aufgaben beim Brand- und Katastrophenschutz zu unterstützen und zu fördern.		A

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

Tab. 47 Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen

Nr.	Austauschformat	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
12	Bürger- versammlung im Rahmen der Kiezkasse	E-Mail: kiezkasse- gruenau@ba- tk.berlin.de Internet: https://www.berli n.de/ba-treptow- koepenick/aktuell es/buergerbeteilig ung/kiezkassen/	- Gremium für Entscheidung und Beschlussfassung zur Verwendung der Kiezkassenmittel - Stärkung der Partizipation der Bewohnerschaft und des bürgerschaftlichen Engagements bei der Gestaltung von Lebensräumen	Mindestens 1x jährlich	A, E
13	Grünauer Gespräche	Ortsverein Grünau e.V.	regelmäßige Gesprächsrunden i.d.R. mit Fachexperten zu konkreten Themen	breites Themenspektrum z.B. Ortsteilentwicklung, Gesundheit, Politik u.v.m.	A, B, C, D, E
14	Steuerungsrunde FEIN-Pilotprojekt	Bezirksamt Treptow- Köpenick, Sozialraumorientie rte Planungskoordina tion	Die Steuerungsrunde stimmt sich über Ziele und Maßnahmen des FEIN- Pilotprojets in Grünau ab. Vertreten sind die die Gebietskoordination der SPK und Grünauer Vereine.	Alle Interessierten können in der Steuerungsrunde mitwirken.	A, B, C, D, E
15	Wirtschaftsstam mtisch Grünau im Kaffee Liebig	Ortsverein Grünau e.V.		jeden ersten Donnerstag im Monat, 19-21 Uhr	

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

Tab. 48 Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen)

Nr.	Medium	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
16	Der Dörferblick	Internet: www.doerferblick.de	Stadtteilzeitung mit Infos	Erscheint monatlich	E
17	Magazin tour's	Magazin tour's Köpenicker Str. 325, Haus 11 12555 Berlin kontakt@tours- magazin.com www.tours-magazin.com	Das Magazin widmet sich den Themen Tourismus, Freizeit und Sport. Es werden regelmäßig Themen aus Grünau aufgegriffen.		E
18	SPK- Internetauftritt für die BZR Grünau	E-Mail: sozialraumorientierung@ba- tk.berlin.de Internet: www.berlin.de/tk-spK Grünau	- Online-Plattform der SPK - unter der Rubrik „Regionen“ sind Informationen und Aktuelles zu Themen der BZR dargestellt		E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

14. Kernthemen der Bezirksregion

14.1. Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen

Demografische Struktur der Wohnbevölkerung

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 20 % und damit überdurchschnittlich gewachsen 	<p>Beim KID C1 (Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse) wird Aufmerksamkeit empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der wohnortnahen Infrastruktur für unterschiedliche Zielgruppen und Milieus - Schaffung von Angeboten für neu hinzugezogene Bewohnerinnen und Bewohner - Intensivierung der Nachbarschafts- bzw. Stadtteilarbeit
<ul style="list-style-type: none"> - In der BZR lebt eine vergleichsweise ältere Bewohnerschaft. Im Verhältnis der Generationen zueinander dominieren 65-Jährige und Ältere gegenüber Personen unter 18 Jahren 	<p>Beim KID B2 (Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW) wird hohe Aufmerksamkeit empfohlen!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungseigentümer bei der Schaffung bzw. Anpassung von barrierearmen Wohnraum - Unterstützung von altersspezifischen Wohnmodellen und generationsübergreifender Wohnprojekte - Förderung der Mobilität durch Barrierefreiheit und Stadtmöblierung im öffentlichen Raum - Wohnortnahe ambulante haus- und fachärztliche Versorgung sichern - Förderung von Freizeitaktivitäten und Bewegungsangeboten insbesondere für Alte und Älteste
<ul style="list-style-type: none"> - Es hat ein starker Zuzug von Menschen in die BZR stattgefunden. 	<p>Die Entwicklung der Wanderungssalden (C2) erfordert eine hohe Aufmerksamkeit. Das Wanderungsvolumen gesamt (T5) empfiehlt Aufmerksamkeit im Bezirksvergleich.</p> <p>Der starke Zuzug erfordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den wachsenden Bedarf, begründet durch den Wanderungsgewinn in der BZR, durch wohnortnahe, familiengerechte und abgestimmte Angebote fördern - Die Ausstattung des Wohnumfeldes (z. B. Grün-, Frei- und Spielflächen) durch wohnortnahe, familien- und generationsgerechte Angebote verbessern - Fehlende Infrastruktur für Freizeit, durch ein attraktives, familien- und generationengerechtes Wohnumfeld aufwerten - Stärkung der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Freizeit- und Beratungsangebote). - Schaffung von Angeboten für Kinder- und Jugendliche. - Nutzung der Regattatribünen für soziale Infrastruktur nach abgeschlossener Sanierung für möglichst viele Zielgruppen planen und sicherstellen

Soziale Situation

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
- Sozial unauffälliges Lebensumfeld mit einer stabilen Entwicklungstendenz	- Soziale Belastungen erkennen und bedarfsgerechte Angebote bereitstellen
- Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht	- Erhalt der guten sozialen Lage und der Attraktivität des Wohnortes - Unterstützende Beratungsangebote in sozialen Einrichtungen ausbauen, berufliche und schulische Qualifizierung
- Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren deutlich rückläufig. In diesem Zeitraum hat er sich nahezu halbiert	- Informationen zur Arbeitsvermittlung und Wiedereingliederungsmaßnahmen zur Verfügung stellen - Angebotsstrukturen für Bildung, Berufsorientierung- und Ausbildung weiterentwickeln
- Der Anteil von Einwohner/-innen der BZR, die auf Transferleistungen angewiesen sind, liegt unterhalb des bezirklichen Durchschnitts. Er ist deutlich niedriger als der gesamtstädtische Wert	- Geeignete Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung stellen - Gezielte Angebote für Alleinerziehende und ihre Kinder etablieren - gesellschaftliche Teilhabe in Wohnortnähe ermöglichen und Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen weiter ausbauen
- Die materiellen Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien sind in der BZR wesentlich günstiger als im Bezirk im Allgemeinen	- Die soziale Infrastruktur für Familien verbessern: Förderangebote für Familien bereitstellen, Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten für Kinder sicherstellen - Schaffung einer Jugendfreizeiteinrichtung oder ähnlicher Angebote
- Altersarmut ist in der BZR kein Problem	- Förderangebote bereitstellen, Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen - Gesellschaftliche Teilhabe in Wohnortnähe ermöglichen - insbesondere Altersarmut bei Frauen im Blick behalten

Bildungs- und Gesundheitssituation

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
- In der BZR wurden mehr Betreuungsangebote für Kinder angenommen	- Steigender Bedarf durch Schaffung ausreichender Kitaplätze für Familien der BZR, zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sichern - Zeitlich flexibel gestaltete Freizeitangebote in Wohnortnähe insbesondere für Berufstätige mit ihren Kindern ausbauen
- Es gibt den Wunsch verschiedener Akteure eine „Geschichtswerkstatt“ zu etablieren.	- Unterstützung bei Initiierung und späterer Standortsuche

Soziale Infrastruktur

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
	<p>Beim KID A7 (Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren) ist hohe Aufmerksamkeit geboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt keine Jugendfreizeiteinrichtung o. ä. in der BZR. Es sind entsprechende Angebote zu schaffen.
<ul style="list-style-type: none"> - Insgesamt gibt es 6 Kindertagesstätten in der BZR mit unterschiedlichen Konzepten 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung inklusiver und interkultureller Betreuungsangebote - „Gesunde Kita“ (Bewegung und Ernährung) z.B. Stärkung der Vernetzung zwischen Kitas und Sportvereinen - Anbindung Beratungsangebote von soz. Trägern an Kitas (Begegnungsecke zum Austausch mit Eltern)
<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerzentrum Grünau mit verschiedenen Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> - In der BZR gibt es keine Jugendfreizeiteinrichtungen. Hier ist eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen
<ul style="list-style-type: none"> - 12 Sportvereine sind in der BZR aktiv 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestand und Vielfalt der Angebote der Sportvereine für alle Altersgruppen sichern - Kooperationen zwischen Kitas und Schulen, sozialen Einrichtungen und Vereinen zum Thema Gesundheit (Ernährung und Bewegung)
<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Regattatribüne 	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung eines Diskussionsprozesses, um Möglichkeiten weiterer sozialer Infrastruktur vor Ort zu schaffen, z.B. für JFE, Geschichtswerkstatt, Wassersportmuseum o. ä.
<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Sportvereine am Wasser und vorhandene historische Bebauung 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnung des Vereinslebens für die Nachbarschaft anregen und Stärkung der Netzwerkarbeit vor Ort - Erhalt von historischer Substanz und ggf. Nutzung für gemeinwohlorientierte Zwecke

Stadträumliche/ städtebauliche Einordnung und Wohnsituation

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zum Naturschutzpark des Berliner Stadtforst und zur Dahme birgt die Möglichkeit zur Erholung im Freien und hat Bedeutung für ein gesundes Wohnumfeld besonders für Familien mit Kindern, für Ältere und für Freizeitsportler 	<ul style="list-style-type: none"> - Es sollten mehr öffentliche Grünanlagen geschaffen werden - Die Qualität einiger Grünanlagen muss gesteigert werden. Grünanlagen müssen ansprechend und nutzbar gestaltet werden, die Pflege ist sicher zu stellen. Die Wohnbevölkerung ist dabei angemessen zu beteiligen.
<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt 5 öffentliche Spielplatzanlagen in der BZR 	<p>Beim KID A5 (Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (qm je Einwohner) besteht hohe Aufmerksamkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es fehlen öffentliche Spielplatzanlagen in der BZR. Es sollten weitere öffentliche Spielplatzanlagen geschaffen werden. - Vorhandene Spielplätze sind zu erhalten, die Attraktivität ist zu erhalten bzw. zu steigern, altersgruppengerechte Gestaltung muss verfolgt werden
<ul style="list-style-type: none"> - unmittelbare Lage am Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> - öffentlichen Zugang zum Wasser an möglichst vielen Stellen ermöglichen

Potentiale/Defizite	Herausforderungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von grünen Bereichen am Wasser diskutieren und im Rahmen der möglichen Rahmenbedingungen entwickeln.
<ul style="list-style-type: none"> - Gute Erschließung der BZR durch den ÖPNV. Es fahren verschiedene S-Bahnen und Buslinien sowie eine Fähre 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Verkehrssicherheit zur Reduzierung der Verkehrsunfälle - Die Attraktivität der Straßen, Wege und Wegebeziehungen für Radfahrende ist zu steigern
<ul style="list-style-type: none"> - Laut dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2019) liegt der Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften an den gesamten Wohnungen bei 5,5 %. Zu den Wohnungsbaugenossenschaften, die Wohnungen in der BZR anbieten, gehört u.a. die Köpenick Nord e.G. 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Wohnungen von Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsbaugenossenschaften erhalten und wenn möglich ausbauen
<ul style="list-style-type: none"> - FEIN-Pilotprojekt Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Angebote sollen gestärkt werden und vorhandene grüne und soziale Infrastrukturen qualifiziert werden.

Wirtschaftliche Situation

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Zentrumsbereich mit der Taut Passage am S-Bhf. Grünau 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Nahversorgungssituation schaffen und Stärkung des Einzelhandels Verbesserung von Wegebeziehungen zur Stärkung der gewerblichen Angebote an der Regattastraße und Wassersportallee
<ul style="list-style-type: none"> - Steigende touristische Attraktivität 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der ÖPNV-Anbindung - Erprobung und Etablierung neuer Mobilitätskonzepte zur Reduzierung mobilen Individualverkehrs zugunsten von ÖPNV, Fahrrad u. a. - Entlastung der Parkprobleme im Bereich Strandbad und Bammelecke - Entwicklung touristischer Angebote, z.B. an der Grünanlage Regattastr. 155 - Schaffung von Standorten der „gelben Welle“ - Auslastungssteigerung der Anlegestelle und Nutzbarmachung des zweiten Steges an der Grünanlage Regattastr. 155 - Das Anlegen weiterer Reedereien der Fahrgastschiffahrt an vorhandenen Anlegestellen ermöglichen - Schaffung von Möglichkeiten öffentlicher Veranstaltungen zur Steigerung kultureller Vielfalt

Partizipation/ Bürgerschaftliches Engagement

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Viele Einwohnerinnen und Einwohner sind in Vereinen der Ortsteilgestaltung. - Die Vereine sind die Hauptträger von kulturellen Veranstaltungen in der BZR 	<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu den Vereinen erleichtern - Bestehendes Engagement fördern - neue Bewohnerinnen und Bewohner für die Mitarbeit im sozialen Umfeld aktivieren - Kooperationen zwischen Kitas und Schulen, sozialen Einrichtungen und Vereinen steigern

	- Beratungsbedarf für div. Lebenslagen beobachten, erkennen und sinnvoll etablieren
--	---

15. Kernindikatoren

15.1. Kernindikatoren der BZR

BZR Grünau Indikatoren (Einheit)	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamkeitsstufe T-K	Aufmerksamkeitsstufe Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort									
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	48.829	7,5	-0,2	-1,1				
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	2.280	0,3	-0,0	-0,1	0,6		③	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2018-12-31	298	70,8	1,3	13,6	66,4	63,7	①	①
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2018-12-31	0	-	-	-	7,8	7,0	③	③
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2018	85	1,3	-0,4	0,4	2,0	2,7	①	①
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	2018	10	2,9	2,0	2,9	3,1	6,6	∅	∅
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	2018	6	1,8	-0,1	-1,9	4,3	5,5	①	①
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung									
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	2018-12-31	884	13,5	0,3	1,3	15,4	15,9	①	①
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2018-12-31	1.716	26,3	-0,7	-2,6	22,2	19,1	②	③
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	2018-12-31	871	13,3	•	•	15,5	34,1	∅	①
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	2018-12-31	569	8,7	0,4	3,3	9,4	20,0	∅	①
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung									
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2018-12-31	3.637	58,5	-1,5	-8,5	63,5	63,7	②	②
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2018	216	3,3	-0,6	3,2	1,8	0,9	③	③
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	2018	9	2,4	1,0	6,5	0,6	-0,9	∅	∅
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2018	1.728	26,5	0,5	-1,4	23,2	24,5	②	∅
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken									
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2018-12-31	2.538	62,8	1,4	6,8	62,1	54,2	∅	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2018-12	129	3,2	-0,8	-2,0	4,9	5,8	①	①
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2018-12	0	•	•	•	•	•		
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	2018-12	362	7,5	0,0	•	12,6	16,9	①	①

Bezirksregionenprofil Grünau

BZR Grünau Indikatoren (Einheit)	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamskeitsstufe T-K	Aufmerksamskeitsstufe Berlin
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	2018-12	83	10,8	1,4	•	20,1	28,3	①	①
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2018-12-31	24	1,4	0,2	0,6	2,1	5,9		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰									
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2018	–	–	–	•	–	–		
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	–	–	–	•	–	–		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	–	–	–	•	–	–		
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	–	–	–	–	–	–		
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	–	–	–	–	19,4	45,3		
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	–	–	–	–	21,6	37,3		
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2018-12-31	6	0,6	0,1	– 1,1	2,7	3,2		
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	2018-12	49	5,5	0,3	•	10,8	12,5	①	①
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		–	–	–	–	–	–		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung									
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	x	•	•	x	x		

Zeichenerklärung der Tabellen in den Anlagen: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x gesperrt; (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZRP erläutert.

15.2. Demografische Grundzahlen der BZR

BZR Grünau		Zeit- bezug (t)	absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DA1	Einwohner/-innen	31.12.18	6.530	100	3,4	16,9	2,4	0,2
DA2	männlich		3.193	48,9	3,6	18,4	2,4	0,2
DA3	weiblich		3.337	51,1	3,1	15,5	2,4	0,2
DA4	0 bis unter 6 Jahre.		373	5,7	8,1	53,5	2,3	0,2
DA5	männlich		193	51,7	13,5	72,3	2,3	0,2
DA6	weiblich		180	48,3	2,9	37,4	2,2	0,2
DA7	6 bis unter 15 Jahre		397	6,1	4,2	25,2	2,0	0,1
DA8	männlich		211	53,1	2,9	24,9	2,1	0,1
DA9	weiblich		186	46,9	5,7	25,7	1,9	0,1
DA10	15 bis unter 18 Jahre		114	1,7	3,6	- 8,1	2,0	0,1
DA11	männlich		68	59,6	- 4,2	3,0	2,3	0,2
DA12	weiblich		46	40,4	17,9	- 20,7	1,7	0,1
DA13	0 bis unter 18 Jahre		884	13,5	5,7	29,2	2,1	0,1
DA14	männlich		472	53,4	5,8	36,0	2,2	0,2
DA15	weiblich		412	46,6	5,6	22,3	2,0	0,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		322	4,9	7,7	27,3	1,9	0,1
DA17	männlich		183	56,8	15,1	24,5	2,1	0,1
DA18	weiblich		139	43,2	- 0,7	31,1	1,7	0,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		2.702	41,4	1,7	16,6	2,3	0,2
DA20	männlich		1.364	50,5	0,8	15,5	2,3	0,2
DA21	weiblich		1.338	49,5	2,7	17,7	2,3	0,2
DA22	55 bis unter 65 Jahre		906	13,9	10,1	26,2	2,6	0,2
DA23	männlich		447	49,3	9,6	25,2	2,5	0,2
DA24	weiblich		459	50,7	10,6	27,1	2,7	0,2
DA25	18 bis unter 65 Jahre		3.930	60,2	4,0	19,5	2,3	0,2
DA26	männlich		1.994	50,7	3,9	18,3	2,3	0,2
DA27	weiblich		1.936	49,3	4,2	20,7	2,4	0,2
DA28	65 bis unter 80 Jahre		1.119	17,1	- 1,8	- 9,2	2,9	0,2
DA29	männlich		495	44,2	2,1	0,2	2,9	0,2
DA30	weiblich		624	55,8	- 4,7	- 15,6	2,9	0,2
DA31	80 Jahre und älter		597	9,1	6,0	57,5	2,8	0,3
DA32	männlich		232	38,9	0,9	35,7	2,8	0,3
DA33	weiblich		365	61,1	9,6	75,5	2,8	0,3
DA34	65 und älter		1.716	26,3	0,8	6,5	2,9	0,2
DA35	männlich		727	42,4	1,7	9,3	2,9	0,2
DA36	weiblich		989	57,6	0,1	4,4	2,8	0,2
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren.		x	47,6	- 0,2	- 1,4	44,7	42,7
DB2*	männlich		x	45,7	- 0,2	- 1,6	43,2	41,5
DB3*	weiblich		x	49,4	- 0,2	- 1,3	46,1	43,9
DC1*	Altenquotient ⁴		x	44,5	- 1,5	- 5,5	36,5	30,2
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	24,7	0,2	1,5	27,9	27,8
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	5.659	86,7	•	•	2,5	0,2
DD2	männlich		2.724	48,1	•	•	2,5	0,2
DD3	weiblich		2.935	51,9	•	•	2,5	0,2
DD4	0 bis unter 18 Jahre		691	12,2	•	•	2,2	0,2
DD5	männlich		355	51,4	•	•	2,2	0,2

Bezirksregionenprofil Grünau

BZR Grünau		Zeit- bezug (t)	absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DD6	weiblich		336	48,6	•	•	2,2	0,2
DD7	18 bis unter 65 Jahre		3.352	59,2	•	•	2,4	0,2
DD8	männlich		1.687	50,3	•	•	2,4	0,2
DD9	weiblich		1.665	49,7	•	•	2,4	0,2
DD10	65 und älter		1.616	28,6	•	•	2,9	0,3
DD11	männlich		682	42,2	•	•	2,9	0,3
DD12	weiblich		934	57,8	•	•	2,8	0,3
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	302	4,6	•	•	1,8	0,1
DE2	männlich		142	47,0	•	•	1,8	0,1
DE3	weiblich		160	53,0	•	•	1,9	0,1
DE4	0 bis unter 18 Jahre		112	37,1	•	•	1,7	0,1
DE5	männlich		70	62,5	•	•	2,1	0,1
DE6	weiblich		42	37,5	•	•	1,3	0,0
DE7	18 bis unter 65 Jahre		117	38,7	•	•	1,6	0,0
DE8	männlich		42	35,9	•	•	1,2	0,0
DE9	weiblich		75	64,1	•	•	2,0	0,1
DE10	65 und älter		73	24,2	•	•	2,8	0,2
DE11	männlich		30	41,1	•	•	2,8	0,1
DE12	weiblich		43	58,9	•	•	2,7	0,2
DF1	Ausländer/-innen	31.12.18	569	8,7	7,8	89,0	2,3	0,1
DF2	männlich		327	57,5	5,8	104,4	2,4	0,1
DF3	weiblich		242	42,5	10,5	71,6	2,1	0,1
DF4	0 bis unter 18 Jahre		81	14,2	6,6	20,9	2,0	0,1
DF5	männlich		47	58,0	–	62,1	2,3	0,1
DF6	weiblich		34	42,0	17,2	– 10,5	1,8	0,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		461	81,0	5,5	108,6	2,3	0,1
DF8	männlich		265	57,5	4,7	113,7	2,4	0,1
DF9	weiblich		196	42,5	6,5	102,1	2,1	0,1
DF10	65 und älter		27	4,7	80,0	107,7	3,5	0,0
DF11	männlich		15	55,6	66,7	114,3	3,8	0,1
DF12	weiblich		12	44,4	100,0	100,0	3,2	0,0
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	871	13,3	•	•	2,1	0,1
DG2	männlich		469	53,8	•	•	2,2	0,1
DG3	weiblich		402	46,2	•	•	2,0	0,1
DG4	0 bis unter 18 Jahre		193	22,2	•	•	1,8	0,1
DG5	männlich		117	60,6	•	•	2,2	0,1
DG6	weiblich		76	39,4	•	•	1,5	0,1
DG7	18 bis unter 65 Jahre		578	66,4	•	•	2,1	0,1
DG8	männlich		307	53,1	•	•	2,1	0,1
DG9	weiblich		271	46,9	•	•	2,1	0,1
DG10	65 und älter		100	11,5	•	•	2,9	0,1
DG11	männlich		45	45,0	•	•	3,1	0,1
DG12	weiblich		55	55,0	•	•	2,8	0,1
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2018	1.728	x	5,2	11,2	2,8	0,2
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2018	153	x	5,5	– 8,9	3,0	0,2

15.3. Kernindikatoren der BZR in allen Prognoseräumen des Bezirks

15.3.1. Kernindikatoren im Prognoseraum III im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Altglienicke	BZR Bohnsdorf	BZR Grünau	BZR Schmöckwitz/ Karolinenhof/ Rauchfangswerder	Bezirk T-K Indika- tor- wert (t)	Berlin Indika- tor- wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	16,9	12,6	7,5	4,2		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,9	0,5	0,3	0,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	68,2	67,0	70,8	67,4	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	9,1	4,0	–	–	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	1,6	1,3	0,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	0,2	0,3	2,9	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	0,2	–	1,8	1,0	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	19,5	16,1	13,5	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	17,3	22,4	26,3	26,6	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	15,2	12,8	13,3	10,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,0	7,8	8,7	4,7	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	69,0	70,2	58,5	71,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	–0,1	1,7	3,3	0,9	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	3,3	2,7	2,4	10,2	0,6	–0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	17,8	29,0	26,5	14,5	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	64,4	62,7	62,8	59,3	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,8	3,4	3,2	1,7	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe ^{5 6} (%)	•	•	•	•	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	14,2	8,0	7,5	3,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	23,1	12,6	10,8	6,9	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2,8	1,3	1,4	0,8	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	17,3	9,4	–	19,1	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	23,9	6,8	–	18,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,6	1,2	0,6	0,4	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,7	5,6	5,5	4,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sh. Lesehilfe zu den BZRP

15.3.2. Kernindikatoren im Prognoseraum I im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Alt-Treptow	BZR Plänterwald	BZR Baumschulenweg	BZR Johannisthal	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	59,8	6,3	9,1	37,2		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,6	0,7	0,3	1,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	62,1	65,7	66,9	69,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	28,5	–	7,1	9,3	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	4,0	1,7	2,1	1,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	–	2,8	4,7	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	1,9	11,9	4,8	4,0	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	17,6	12,9	12,5	15,1	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	10,5	22,6	24,3	24,0	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	31,3	17,2	16,7	13,2	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	19,2	10,3	9,1	6,6	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	59,0	67,1	62,3	67,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	1,2	1,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	– 2,7	– 4,6	– 3,3	– 1,6	0,6	– 0,9
T5 Wandervolumen gesamt (je 100 EW)	25,2	20,5	21,9	22,3	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	54,8	62,9	63,0	65,6	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	6,4	5,3	4,8	4,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	•	•	•	•	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	13,8	12,3	11,0	10,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	17,5	19,2	17,5	17,8	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	4,9	2,0	1,6	2,3	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	46,3	–	23,9	9,2	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	26,5	–	27,2	16,9	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,7	1,2	1,7	1,7	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	9,1	11,1	10,7	10,0	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sh. Lesehilfe zu den BZRP

15.3.3. Kernindikatoren im Prognoseraum II im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Adlershof	BZR Köllnische Vorstadt/Spindlersfel	BZR Niederschöneweide	BZR Oberschöneweide	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	3,0	7,7	4,2	42,7		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,3	1,1	0,4	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	62,8	63,3	59,5	59,8	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	6,1	3,5	7,3	9,1	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,1	2,1	3,0	3,0	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	–	2,3	–	6,1	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	9,8	2,5	10,5	6,3	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,5	18,5	15,7	16,4	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	18,0	17,3	18,7	12,5	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	19,9	16,5	23,0	24,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	14,1	11,1	17,0	16,7	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	52,4	61,4	54,9	52,9	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	3,6	0,5	5,3	3,0	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	– 1,5	0,5	3,6	– 0,9	0,6	– 0,9
T5 Wandervolumen gesamt (je 100 EW)	28,9	23,1	30,4	31,8	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	62,1	62,2	59,7	58,9	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,8	6,5	6,1	7,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	12,3	21,2	18,4	20,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	21,4	35,9	34,3	35,6	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2,4	2,9	2,8	6,1	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,9	24,0	46,0	32,4	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	34,5	48,7	46,6	34,4	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,9	5,5	3,0	3,2	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	10,2	21,9	15,4	19,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sh. Lesehilfe zu den BZRP

15.3.4. Kernindikatoren im Prognoseraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019*)

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Allende-Viertel	BZR Altstadt Kietz	BZR Köpenick Süd	BZR Müggelheim	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	9,8	8,3	1,5	6,9	16,3	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,4	0,9	0,3	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	67,0	63,0	69,0	70,6	66,8	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	11,2	2,6	8,0	–	8,2	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	2,7	0,9	0,7	2,1	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen				1,3	4,6	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	–	–	–	–	4,3	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	13,0	19,8	12,2	15,0	15,7	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	37,5	13,6	32,8	25,4	21,9	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	11,5	19,6	7,2	8,0	16,7	35,0
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	6,5	12,5	3,3	3,3	10,2	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	67,5	56,9	71,2	76,0	63,5	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	–0,2	2,8	0,7	0,7	1,5	0,5
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	–2,7	0,7	2,0	8,9	0,6	–1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	18,2	30,7	13,9	13,0	23,4	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,3	59,5	64,4	62,4	62,8	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,0	7,5	3,4	2,3	4,9	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	12,5	19,5	6,6	2,5	11,8	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	21,2	30,0	9,1	3,0	19,0	26,9
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	0,6	7,1	1,9	1,0	2,2	6,1
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	24,2	–	3,6	–	20,1	45,4
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,4	–	7,8	1,7	19,7	–
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,9	3,4	3,4	1,5	2,4	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,4	15,0	5,8	1,9	10,2	11,8
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2019; Fußnoten und Anmerkungen siehe Lesehilfe zu den BZRP.

* Anpassung und Fortschreibung der Datenbasis von 2018 auf 2019 nach räumlichem Neuzuschnitt der PLR in den BZR des Prognoseraums IV.

15.3.5. Kernindikatoren im Prognoseraum V im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Dammvorstadt	BZR Friedrichshagen	BZR Köpenick Nord	BZR Rahnsdorf/ Hessenwinkel	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	16,8	15,2	6,2	8,5		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,4	0,3	0,3	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,0	70,5	72,3	71,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	16,0	5,2	9,2	4,8	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,5	1,2	1,3	0,7	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	16,0	3,7	7,7	0,2	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	7,6	1,5	5,5	0,2	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,3	15,2	13,0	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	21,2	30,0	30,8	27,7	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	12,2	8,8	8,1	9,4	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,3	4,6	4,1	5,0	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,1	66,6	70,5	73,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2,4	3,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	- 3,3	3,3	1,1	1,8	0,6	- 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	26,2	21,9	16,0	22,0	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,4	61,5	65,2	58,1	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,9	4,0	3,6	2,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	-	-	-	-	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	9,8	8,0	7,9	5,0	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	12,5	9,2	10,1	5,7	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	1,8	0,9	1,2	0,8	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	9,9	4,2	8,7	4,3	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	10,4	3,4	9,2	5,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	1,4	1,3	1,2	0,9	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	8,0	5,4	6,3	2,6	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZRP erläutert.

16. **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1	Luftbild der BZR Grünau	6
Abb. 2	Ortskarte der BZR Grünau	7
Abb. 3	Flächennutzungsplan der BZR Grünau	8
Abb. 4	Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019.....	10
Abb. 5	Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich.....	11
Abb. 6	Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum III des Bezirks (in % der EW zu 2020).....	15
Abb. 7	Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum III.....	16
Abb. 8	Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR Grünau	17
Abb. 9	Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Grünau	28
Abb. 10	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Grünau.....	35
Abb. 11	Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Grünau.....	40
Abb. 12	Unfallorte in der BZR Grünau	40
Abb. 13	Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Grünau	41
Abb. 14	Luftbelastung in der BZR Grünau	42
Abb. 15	Klimaanalysekarte in der BZR Grünau	43
Abb. 16	Übersicht der Förderprogramme in der BZR Grünau.....	45
Abb. 17	Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Grünau	49

17. **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1	Kurzportrait der BZR Grünau	6
Tab. 2	Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren	10
Tab. 3	Grundzahlen zur Altersstruktur	11
Tab. 4	Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut.....	11
Tab. 5	Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren	12
Tab. 6	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018)	12
Tab. 7	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019).....	13
Tab. 8	Wanderungsdynamik.....	14
Tab. 9	Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseraum III (absolut nach Altersgruppen)	15
Tab. 10	BZR Grünau in der Sozialberichterstattung Berlins	17
Tab. 11	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	18
Tab. 12	Bezug von Transferleistungen	18
Tab. 13	Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	19
Tab. 14	Soziale Situation von Senior/-innen	20
Tab. 15	Kindertagesbetreuung.....	21
Tab. 16	Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen	21
Tab. 17	Gesundheitliche Situation von Kindern.....	23
Tab. 18	Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Grünau.....	25
Tab. 19	Wohnungsumwandlungen und -verkäufe.....	25
Tab. 20	Übersicht über Wohndauer.....	26
Tab. 21	Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Grünau.....	27
Tab. 22	Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick.....	29
Tab. 23	Kindertagesstätten	30
Tab. 24	Schulen	30
Tab. 25	Schulbezogene Einrichtungen	30

Tab. 26	Jugendfreizeiteinrichtungen.....	31
Tab. 27	Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen	31
Tab. 28	Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)	31
Tab. 29	Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	32
Tab. 30	Einrichtungen der Stadtteilarbeit	32
Tab. 31	Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	32
Tab. 32	Gesundheitseinrichtungen	33
Tab. 33	Sportstätten.....	33
Tab. 34	Sportvereine	33
Tab. 35	Weitere Einrichtungen	34
Tab. 36	Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen.....	36
Tab. 37	Grün- und Freiflächen.....	36
Tab. 38	Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche	37
Tab. 39	Liste der öffentlichen Spielplätze	37
Tab. 40	Kiezbezogenen Straftaten	38
Tab. 41	Übersicht der ÖPNV-Anbindung im Grünau.....	39
Tab. 42	Integrierte Mehrfachbelastungskarte	44
Tab. 43	Förderprogramm & Aktionskulissen.....	45
Tab. 44	Laufende investive Maßnahmen	46
Tab. 45	Mittel der Kiezkasse im Planungsraum	46
Tab. 46	Akteure, Initiativen, Netzwerke.....	49
Tab. 47	Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen.....	52
Tab. 48	Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen).....	52